

Luc-Isa

Isaline & Lucius! Eine Liebesgeschichte



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Wie sah das Liebesleben von Luicus Malfoy aus, bevor er Narzissa Black heiratet. Gab es andere Mädchen in seinem Leben?

Isaline Morina wusste eigentlich nicht, was richtige Liebe bedeuten kann, bis sie einen gewissen Jungen kennen lernte.

Vorwort

Diese FF ist von Addison_girl und Pandoris. Sie entstand, als wir uns in dem rpg "Change the world" kennen lernten und unsere Charas aufeinander trafen.

<http://changetheworld.forumieren.com/forum.htm>

Einen lieben Dank geht an Anne Boleyn. Die uns den schönen Banner gemacht hat. *ganz doll knuddeln*

Inhaltsverzeichnis

1. Vorstellung der Charas
2. Die Erste Begegnung
3. Erster Schultag
4. Das Quidditchspiel
5. Die Aussprache
6. Das Hogsmeadwochenende
7. Herbstferien
8. Missverständnisse

Vorstellung der Charas

Name: Isaline Morina

Spitzname: Isa

Geburtstag: 8 August 1959

Wohnhaft: Italien

Familie:

Henrike Morina, 45 Jahre alt und arbeitet im Ministerium.

Samantha Morina 45 Jahre alt und ist oft zu Hause und Selbständig. Sie ist die Managerin von ihrer Tochter und hat viele Aufträge für sie als Model

Zwillingsbruder Frazisko Morina, 17 Jahre alt, geht in die Schule Durmstrang.

Hogwarts. 7. Klasse Hufflepuff

Stärken:

- Schulfach:
- VgdDk
- alte Runen
- sie kann gut zuhören
- verständnisvoll
- Geduld
- zu modeln

Schwächen:

- Schulfach:
- Verwandlung
- Zaubertränke
- Eifersucht
- so viel erwarten von Jemand
- Süßigkeiten
- die Männerwelt
- Schuhe

Vorlieben:

- Schokolade
- Obst /Erdbeeren
- mit Freunde Quatsch machen
- nächtliche Ausflüge
- mit Jungs Flirten

Abneigungen:

- unfreundliche Menschen
- nervige Lehrer
- das Fach Wahrsagen
- Ungerechtigkeit

Name: Lucius, Abraxas Malfoy

Spitzname: Jeder der mir einen Spitznamen gibt, leidet große Schmerzen

Geburtstag: 13.7.1959

Wohnort: Malfoy manor in Wiltshire Südengland

Familie:

Abraxas Malfoy, 69 Jahre, Pensionierter Ministeriumsarbeiter

Mary Malfoy, 39 Jahre, Hausfrau und Mutter

Hogwarts: 7. Klasse Slytherin

Stärken:

*sehr guter Zauberer

*sehr pflichtbewusst

*mein Aussehen (hilft ungemein bei den Mädels)

*für meine Freunde bin ich immer da

*ich bin ein hervorragender Quidditch-Jäger

Schwächen:

*Brownies

*kurze Röcke ^^

*wirk oft kalt und desinteressiert

*eine gute Partie Quidditch

*"Das Recht habe ich gepachtet", mit allem was ich sage habe ich Recht

*ist sehr schnell von allem gelangweilt

Vorlieben:

*ein Duell gegen meine Freunde

*in alten Büchern der schwarzen Magie stöbern

*Nachtsparziergänge

*Geld ausgeben

*Süßigkeiten aus dem Honigtopf

Abneigungen:

*alles was nicht reinblütig ist

*Albus Dumbledore

*Unordnung

*zu kleine Kleiderschränke

*Sonne

Die Erste Begegnung

Tja Lucius Malfoy habe ich das erste Mal gesehen, nach dem Unterricht Verteidigung gegen die dunklen Künste. Mein Tag hatte schon blöd begonnen, weil meine Freundinnen mich schon den ganzen Morgen nervten und mir fiel die ganze Zeit alles runter. Genervt setzte ich mich neben meine Freundinnen in die dritte Reihe. Mit einem breiten Grinsen betrat der Professor den Klassenraum und teilte uns strahlend mit, dass wir einen kleinen Test schreiben würden. Meine Stimmung sank noch tiefer. Den Test hatte ich total verhauen und das S war mir sicher. Den Rest des Unterrichtes schaute ich deprimiert aus dem fenster und das gesagte vom Lehrer ging mir zu dem einen Ohr rein und dem anderen wieder raus. Meine Augenlider wurden immer schwerer und fast wäre ich eingeschlafen, als mich die Pausenklingel wieder in die Realität zurück holte. Langsam packte ich meine Tasche und ehe ich reagieren konnte waren meine Freundinnen schon aus dem Raum verschwunden. Ich seufzte und ging in Richtung Ausgang. Und wie es nicht anders kommen sollte, riss mir ein Träger meiner Tasche und mir fielen die kompletten Bücher raus. Ich hätte am liebsten Geschrien vor Wut, als mir jemand meine Bücher aufhob. Ich wusste nicht, wie es mir geschah und sah den blonden Jungen einfach nur überrascht an. Er hatte hellblonde kurze Haare und er sah für seine 14 Jahre schon sehr attraktiv aus. Ich wunderte mich, dass ich diesen Jungen noch nie gesehen hatte. Als er mir die Tasche gab, sah ich ihn lächelnd an und hauchte ein leises und schüchternes "Danke". Mit leichte rotem gesicht rauschte ich aus dem Klassenzimmer.

Tja, Isaline Morina. Wie haben wir uns kennen gelernt. Ich kann mich noch genau an diesen kalten Tag am 13. Dezember 1974 zum ersten Mal richtig realisiert. es war ein Hoagsmead-Wochenende und ich hatte nichts besseres zu tun, las mit meinem besten Freund Rodolphus und seinem kleinen nervigen Bruder Rabastan unterwegs waren. Mir war viel zu kalt und ich wollte nur noch in die 3 Besen und ein heißes Butterbier trinken. Aber nein, Rabastan wollte noch unbedingt zu Zonkos, diesem Scherzladen. leicht angepissst lief ich neben Rodolphus die matschigen Straßen entlang zu dem laden. Rabastan freute sich wie ein kleiner Hund über ein Leckerli. Meine Füße spürte ich schon gar nicht mehr und ich war kurz davor Rod einfach mit seinem Bruder stehen zu lassen und in die 3 Besen vor zu gehen. An diesem Tag war ich auch nicht gerade gesprächig. Um den kleinen Rabastan nicht zu enttäuschen wartete ich artig im Laden und schaute aus dem Schaufenster. Was ich da sah, glaubt mir keiner. Ein Mädchen, so wunderschön wie ein Engel. Langes gelocktes blondes Haar und wunderschöne grün-braunen Augen. Wie sie die Straße entlang ging und sich mit einem Mädchen unterhielt, werde ich niemals vergessen. Ihre Wangen waren von der Kälte leicht gerötet und gaben ihr etwas zerbrechliches. ich konnte meinen Augen nicht trauen, so ein Mädchen hätte mir doch schon längst auffallen müssen. Warum musste ich nur in diesem doofen Scherzladen fest sitzen. Wer ist sie, wie heißt sie und hat sie einen Freund? Das waren die ersten Fragen, die mir durch den Kopf schossen. Rodolphus sagte immer, dass mir beinahe die Augen aus dem Kopf gefallen waren und ich angeblich gesabbert hätte, aber der erzählt viel, wenn der tag lang ist. Ich klebte aufjedenfall fast an der Scheibe, um ihr hinterher zu sehen, aber als sie in eine Gasse einbog, verlor ich sie. Später hoffte ich, dass wunderschöne Mädchen in den 3 Besen wieder zu sehen, aber leider war sie nicht dort.

Erster Schultag

Bittersweet: Hi! Vielen Dank für deinen Lieben Kommi. Wir arbeiten noch dran, dass es länger wird. Wir hoffen, dass nächste Chap gefällt dir. *knuddel*

suessekleineMaus: Natürlich hat Draco alles von seinem Vater geerbt. Lucius war und ist ein guter Küsser ^^

Dobby der Hauself: Hi Süße. Auch dir vielen Dank für deinen Kommi.

So ihr Lieben. Hier ist das nächste Chap. Wir hoffen es gefällt euch und über eine nettes Kommentar würden wir uns natürlich sehr freuen.

An alle Kekse reichen.

Erster Schultag 6. Klasse

Ich kam gut gelaunt am Frühstückstisch der Hufflepuffs an. Nach meinen guten ZAG-Ergebnissen freute ich mich schon wieder auf den Unterricht und das neue Schuljahr.

Als ich am Tisch ankam, unterhielten meine Freundinnen sich schon über ihre Ferien und begrüßten mich herzlich. Als sie mich nach meinen Ferien fragten, antwortete ich: "Meine Ferien waren eigentlich wie immer. Viel zu tun, als Model und ich war eigentlich nirgendwo länger als eine Woche. Und wie war es bei euch?" Ich nahm mein frühstück und aß es genüßlich. Unsere Lehrerin übergab uns die neuen Stundenpläne, mit unseren Wahlfächern und ich war froh, als ich sah, dass ich viele Fächer mit meinen Freundinnen zusammen hatte. Beim Frühstück hörte ich noch den neusten Tratsch in Hogwarts. Schon am ersten Tag wurden wieder die wildesten Gerüchte erzählt, aber ich hörte kaum zu, weil ich mein Frühstück genießen wollte. Als ich bemerkte, dass sich die Halle langsam leerte, schaute ich auf die Uhr, stellte aber fest, dass ich noch etwas Zeit hatte, um zu Zauberkunst zu gehen. Ich hörte noch wie meine Freundin Alexandra Timoumi erzählte, dass sie sich den Arm gebrochen hatte und ihre Muggeltern, sie nicht in ein Zaubererkrankenhaus geschickt hatten. Ich nahm meinen letzten bissen, als es zum Unterricht klingelte. Mit meinen Freundinnen machte ich mich auf den Weg zum Unterricht. Überpünktlich standen wir vor dem Klassenraum, als Prof. Flitwich 5 min später kam und uns aufschloss. Zusammen mit meinen Freundinnen setzte ich mich in die dritte Reihe. Die Schüler kamen in die Klasse und ich sah, wie Rodolphus Lestrage in der ersten Reihe platz nahm und seinen Ranzen links auf den freien Platz stellte. Ich musterte ihn ausgiebig und fand ihn gar nicht mal so schlecht. Prof. Flitwich hackte die Namen ab und als ich meinen Namen hörte, hob ich freundlich die Hand. Ich hörte Prof. Flitwich aufmerksam zu, der sich gerade über einen fehlenden Schüler aufregte und kurze Zeit später wirklich mit dem Unterricht begann. Nebenbei machte ich mir Notizen und hörte, plötzlich die Tür aufgehen. Alle Köpfe drehten sich zu der Person um und auch ich sah fragend zu dem blonden Jungen. Als er mit seinem charmanten Lächeln auf seinen Platz zu ging, musterte ich ihn genauso ausgiebig, wie zuvor Rodolphus. Ich erkannte ihn wieder und erinnerte mich an unsere Begegnung im vierten Schuljahr. Als er auf einmal mich angrinste und sich verbeugte, wurde ich leicht rot und blickte sofort starr an die Tafel. Ich hörte aufmerksam zu, als der Lehrer ihn bestraffte und es stellte sich heraus, dass er Lucius Malfoy hieß.

Ich packte schnell meine Sache und ging mit meiner besten Freundin Alexandra aus dem Klassenzimmer. Der blonde Junge namens Malfoy ging mir einfach nicht mehr aus dem Kopf. Ich spürte seinen Blick im

Rücken, drehte mich aber nicht zu ihm um. Draußen auf dem Gang, nahm ich erstmal tief Luft und hatte ein leichtes Lächeln auf den Lippen. *Ob er mich jetzt endlich bemerkt hat?* Als Alex mein Lächeln bemerkte, erzählte ich ihr von der Begegnung in der vierten Klasse und was gerade passiert war. "Ich hab es gesehen." sagte sie spöttisch. Kichernd gingen wir in die Freistunde.

An meinem ersten Schultag in der 6. Klasse war ich schon ziemlich spät dran. Ich hatte verschlafen und meine morgentliche Pflege wollte ich deswegen nicht zu kurz kommen lassen. Leicht missmutig ging ich in die große Halle um noch etwas zu Frühstück. Mein Hemd war nicht in der Hose und meine Krawatte lag nur lose um meine Schultern. Schwer lies ich mich neben meinen besten Freund Rodolphus LeStrange fallen, der gerade damit beschäftigt war den Tagespropheten zu lesen. "Na schon vom Spiegel weg gekommen." fragte er mich, ohne von seiner Zeitung aufzusehen. "Halt die Klappe!" knurrte ich und schüttet mir Kaffee ein. Wie immer schwarz, ohne Milch oder Zucker. "Herzlich Willkommen Kofein!" begrüßte ich ihn und trank. Ich sah mich um und erblickte alte Freunde. Bella lächelte ich kurz zu. Wir waren schon seit der ersten Klasse sehr gut befreundet und wenn Rod nicht auf sie stehen würde, hätte ich sie schon längst klar gemacht. Aber, es gibt nun mal Regeln, an die man(n) sich in einer guten Freundschaft halten muss. Gelangweilt starrte ich in meinen Kaffee, als Prof. Slughorn uns die neuen Stundenpläne austeilte. Mit einer hochgezogenen Augenbraue betrachtete ich ihn. Meine ZAG's waren ganz okay gewesen, laut meinem Vater hätten sie besser sein können, aber der alte Mann kann viel reden, wenn der Tag lang ist. Meine neuen Fächer waren: Verteidigung gegen die dunklen Künste, Zaubertänke, Verwandlung, Pflege magischer Geschöpfe, Zaubertänke und Zauberkunst. Ich stöhnte leise auf, als ich sah, dass ich heute direkt eine Doppelstunde Zauberkunst hatte. "Ich will wieder in mein Bett!" Langsam leerte sich die große Halle und ich nahm mir ein Brötchen. Ich nahm mir aus lauter Trotz eine Schüssel Cornflakes und begann sie langsam zu löffeln. Ich wollte wirklich alles versuchen um nicht zum Unterricht zu gehen. Als Rod aufstand und mich fragte, ob er mir einen Platz neben sich frei halten sollte, nickte ich nur zaghaft und aß weiter an meinem Frühstück. "Ich hasse Cornflakes!" brummte ich und sah die eklige Pampe in meiner Schüssel an. Warum ich sie mir genommen hatte wusste ich gar nicht. Als ich der letzte am Slytherintisch war, trank ich meinen Kaffee aus und schlenderte ganz gemütlich zum Klassenraum. Auf dem Weg zum Unterricht, zu dem ich jetzt eh schon 10 min zu spät war, fiel mir ein, dass ich ja mal noch die Porzellanabteilung aufsuchen könnte. Kurzerhand ging ich ins Jungenklo und erleichterte mich. Im Spiegel sah ich mich noch mal kurz an, bevor ich dann wirklich zum Unterricht ging. Es war mittlerweile schon 20 min vergangen. Vor der Tür blieb ich noch mal kurz stehen und atmetet tief durch. Ich setzte mein charmantes Lächeln auf und betrat den Klassenraum. Alle Köpfe drehten sich zu mir um. Auf dem Weg zu Rod in der ersten Reihe schlenderte an den Schülern vorbei. Als meine Augen ein Mädchen sahen. Sie war wunderschön und sie musterte ihn. Mit einer leichten Verbeugung grinste ich sie an und ging weiter. *Wenn das nicht die hübsche Hufflepuff ist* Ich setzte mich neben Rodolphus und entschuldigte mich bei Prof. Flitwich. Aber es half alles nichts. Slytherin wurde gleich mal um 10 Punkte leichter und ich hatte Nachsitzen, aber ein gutes hatte es. An meinem erseten Schultag hatte ich schon gleich mit einem Mädchen geflirtet.

Nach der Stunde musste ich mir noch kurz eine Standpauke von meinem Lehrer anhören, bevor ich entlassen wurde. Rodolphus wartete auf mich vor dem Klassenzimmer und grinste breit. Ich knuffte ihn in die Seite und sah ihn an. "Was?" Wir fingen Beide an zu lachen. Rod schüttelte nur den Kopf. "Das du auch immer im Mittelpunkt stehen musst." Ich tat beleidigt und ging schweigend neben ihm her, als ich mich wieder an das blonde Mädchen erinnerte. Ganz plötzlich blieb ich stehen und sah zu Rod. "Sag mal Kumpel. Wer war eigentlich die heiße Blondine da in Zauberkunst?" Lucius kannte sie von damals, aber ihren Namen hatte er noch nie gehört. "Hattest du was mit der, weil sonst probiere ich mein Glück." Rod seufzte und sah mich an. "Ich steh nicht auf Blond und ihr Name ist Isaline Morina." Ich pfiff durch die Zähne. "Danke für die Info."

Das Quidditchspiel

suessekleineMaus: Vielen Dank für dein Kommentar. Wir lieben Lucius auch. ich hoffe das nächste Chap wird dir auch gefallen.

Bittersweet: Auch dir vielen Dank für dein Kommi. Lucius ist einfach klasse und Isa zeigt ihm mal so richtig wo der Hacken hängt.

So jetzt geht es erst mal weiter. Wir hoffen es gefällt euch.

Alles auch nachzu lesen hier: <http://changetheworld.forumieren.com/forum.htm>

Ich stand morgens gut gelaunt auf. Heute war das Quidditchspiel zwischen Hufflepuff und Slytherin. Und ich hoffte, dass ich einen bestimmten Blondinen wieder sehen würde, denn ich schon seit einer Weile nicht mehr aus dem Kopf bekam. Ich machte mich vor meinen Freundinnen im Bad fertig und setzte mich in den Gemeinschaftsraum. Als ich mich in einem Sessel bequem machte, sah ich dass niemand anderes als Kellan Adams da war. Er begrüßte mich herzlich und ich grüßte freundlich zurück. Ich lächelte. "Und schon aufgeregter?" Er grinste nur breit und winkte mit der Hand ab. "Wir werden diese doofen Slytherins blatt machen. Da muss ich mir keine Sorgen machen." Wir unterhielten uns noch eine Weile, bis Alex aus dem Bad kam und wir uns endlich auf den Weg in die große Halle machen konnten und frühstückten. Als wir dort ankamen, war schon die große Halle voll und überall war die Freude auf das Spiel in der Luft zu spüren. Ich liebe Quidditch, da sehen die Jungs immer so heiß aus. Ich setzte mich zu den anderen Hufflepuffs und bemerkte, dass Kellan sich neben mich setzte. Ich nahm mir den Kaffee und ein Brötchen zur Hand. Ich bemerkte nebenbei, dass Kellan sich über etwas aufregte und folgte seinem Blick. Als er aufstand, hielt ich ihn zurück und meinte. "Lass dich nicht provozieren. Du kannst deine Wut gleich auf dem Feld als Treiber aus lassen." Ich sah, wer genau ihn provoziert hatte und es war kein anderer, als der blonde Junge, der mir schon seit Wochen den Kopf verdrehte. Als er mich sah, warf er mir einen Handkuss zu und ich wurde leicht rot und schmunzelte. Toll jetzt bekomme ich ihn gar nicht mehr aus dem Kopf! Ich setzte mich und ich aß zuende, mit einem breiten Grinsen auf dem Gesicht. Als Alex mich fragte, was los sei, antwortete ich nur: "Ach ich erzähl es dir später." Als ich bemerkte, dass die ganzen Hufflepuffs sich auf den Weg machten zum Spielfeld, stand ich mit Alex auf und folgte den Massen. Auf dem Weg dorthin konnte ich Lucius Malfoy sehen, der mit seinen Slytherinkumpels rumalberte. Ich schmunzelte und konnte kaum den Blick von ihm nehmen. Ich lief an ihnen vorbei und ging auf die Hufflepufftribüne, von wo aus ich eine gute Sicht hatte. Viele der Jungs hielten mir Plätze frei, aber ich ignorierte sie wie immer. Langsam wurde das Stadion voll und ich wurde leicht nervös. "Ich bekomme einfach diesen Jungen nicht mehr aus dem Kopf!" flüsterte ich meiner besten Freundin Alex zu, die leicht das Gesicht verzog, weil sie genau wusste von wem ich sprach. Ich verdrehte nur genervt die Augen und sah zu, wie die Spieler auf das Feld flogen. Ich folgte interessiert dem Spiel, schaute aber eigentlich immer nur auf einen bestimmten Spieler. Als Slytherin einen Punkt machte, freute ich mich innerlich doch etwas, weil Lucius den Punkt gemacht hatte und ich die Slytherins eigentlich gut leiden konnte. Das Spiel ging noch eine Weile so, als ich plötzlich Kellan breit grinsen sah und einen Klatscher nach Lucius warf, der gerade abgelenkt war. Als der Klatscher Lucius traf, schrie ich kurz auf und stellte mich auf meinen Sitz um zu sehen, wie es Lucius ging. Ich sah Lucius Gesicht und sah ihm die Schmerzen an. Dadurch bekam ich Mitleid und wollte bei ihm sein um ihn zu helfen. Alex zog mich wieder runter und meinte, dass ich es nicht so schlimm sei. Ich zog den Arm weg, der auf meiner Schulter lag und war leicht wütend. Erleichtert sah ich wie Madam Hooch das Spiel unterbrach und Lucius heilte. Als er wieder auf seinen Besen stieg, lächelte ich freudig und klatschte in die Hände. Ich sah dem Spiel zu und als Slytherin gewann, stand ich auf und jubelte mit Slytherin. Alle die um mich rum standen, sahen mich wütend an, aber ich achtete nicht auf sie. Ohne auf Alex zu warten verließ ich die Tribüne. Als ich im Gemeinschaftsraum ankam, hörte ich überrascht, dass die Slytherins eine Party geben würden, auf der alle Häuser eingeladen wären. Ich fand, dass ich richtig gekleidet war und zog Alex, die gerade erst in den Gemeinschaftsraum kam wieder mit raus in Richtung Kerker. Mit

einer leicht genervten Alex betrat ich den Partyraum. Ich schnappte mir ein Glas und musterte die Anwesenden. Als ich einen Schluck von meinem Trink nahm, merkte ich wie Lucius auf uns zu kam. Ich verschluckte mich fast vor aufregung, als er meine Hand küsste und es kribbelte leicht in meinem Bauch. Nicht gerade freundlich schickte er Alex weg und ich sah ihn kurz irritiert an. Kein Wunder, dass meine Freundin ihn nicht leiden kann, wenn er so frech zu ihr ist. Ich spürte seinen Arm um meine Schulter und antwortete "Im nächsten Spiel sind wir dran. Das Spiel war nur zum warm werden." sagte ich keck und grinste. Ich wollte mit ihm spielen und schauen, wie weit ich mit ihm gehen konnte.

Als ich von Lucius hörte das, das ich ihm gefiehl wurde ich leicht Rot und nahm deshalb schnell ein Schluck von mein Alkoholisches getränk, als er mich auf sein schoß zog wurde ich doch leicht Sauer was mir aber nicht ansah, Aso, so ist das das ist wieder so Tybisch jungs da dachte ich Lucius hazumindest etwas anstand und ist etwas anderst als die anderen aber der will nur das eine, Mich ins bett kriegen da hat er sich ab getäuscht.

Als Lucius anfang zu reden hörte ich kaum zu ich dachte über zwei Möglichkeiten nach die Erste wäre ihn gleich die Meinung zu sagen und die andere wäre mit ihm zu Spielen und wen er so weit wäre würde ich ihn oben im Zimmer im Stich lassen, mir gefällt die zweite idee doch was ist wen er dan so Sauer wäre das er nicht mehr mit mir Redet

Als er aufeinmal eine Strähne von mir nahm und mir ins ohr hauchte "Du bist Wunderschön" wurde ich sofort Rot und es ging mir einfach alles zu schnell. *Will er mich nur ins Bett bekommen oder meint er es Ernst.*

Ich lächelte ihn an und fuhr mit meiner Hand durch seine kurzen blonden Haare und sagte zu ihm " Du siehst auch nicht schlecht aus", ich zwinkerte ihm kurz zu, aber als er mich Küssen wollte stand ich schnell auf und beugte mich nochmal zu ihn runter um ihn frech zu sagen " Denkst du wirklich das ich nur für das eine zu haben bin...da muss ich dich entäuschen Lucius Malfoy such dir jemand anderes der es so nötig hat wie du", ich leerte mein Glas und hielt es ihm hin und ging frech grinsend mit meiner beste Freundin Alex aus den Kerkern.

Ich machte mir Gedanken ob es wirklich richtig wahr, doch er sollte es wissen das ich anders bin als die andere Mädchen die er schon hatte. Es könnte Konsequenzen geben und er könnte mich jetzt auch Hassen was ich aber auch ungern wollte irgendwie bin ich ein bisschen ihn in Vernarrt. *Oje wen das Alex wüsste.*

Die Wochen vergingen und ehe ich mich versah, stand das erste Quidditchspiel vor der Tür. Slytherin gegen Hufflepuff. Natürlich hatten die kleinen Hufflepuffs nicht die geringste Chance, gegen die hervorragende Mannschaft aus Slytherin. Rodolphus, mein neuer Kapitän und bester Freund, hatte das Team fast in jeder freien Minute trainieren lassen. Egal ob die Sonne schien oder gerade ein orkan über das Feld fegte. Wäre Rod nicht mein bester freudn, hätte ich die Hälfte des Trainings blau gemacht. Außerdem brauche ich nicht viel zu trainieren. ich bin der beste Jäger, den Slytherin je gesehn hat. Wie immer stand ich um 5:00 Uhr auf, damit ich das Bad der Vertrauensschüler für mich alleine hatte. Gemütlich nahm ich eine Dusche, rasierte mich, cremte mich ein, stylte meine Haare und zog mir die Schuluniform an. Ich verbrachte knapp anderthalb Stunden dort, bevor ich meinen besten freund aus dem Bett warf. Zusammen gingen wir in die große Halle. Rod war schlecht gelaunt, weil ich ihn ja angeblich geweckt hätte, nur weil mein Wecker etwas lauter ist und er seinen Schönheitsschlaf braucht. Breit grinsend setzte ich mich an den Tisch, zu den anderen aus dem Slytherinteam. Wie immer genemigte ich mir einen schwarzen Kaffee und genoß die Blicke der Mädchen, die mich verliebt ansahen. Es hat schon vorteile, wenn man der einzigste blonde Junge in gesamt Slytherin ist. "Was meint ihr, wie hoch wird Hufflepuff heute verlieren?" fragte mich Severus Snape der sich zu uns setzte. Ich zuckte mit den Schultern. Das Einzigste was ich wusset, war, dass Hufflepuff heute verlieren würde. Mein team stand auf und wollte zum Feld gehen. Stöhnend bleiben sie stehen, als ich mir wie immer noch Zeit lies. "Was Jungs? Ihr wollt doch nicht, dass euer bester Jäger sich gedrängelt fühlt und dann das Spiel verhaut?" Mit einem letzten Schluck trank ich meinen Kaffee und stand auf. Für den Weg zum Stadion nahm ich mir ein Brötchen mit Schokolade mit und mapfte es. Mit einem überheblichen Blick, sah ich zu Kellan Adams, den Kapitän der Hufflepuffs. "Ihr habt keine Chance." formte ich mit meinen Lippen und ging weiter. Ich sah wie Adams aufstand, aber von einer blonden Schönheit zurück gehalten wurde. Ich warf ihr einen Luftkuss zu, weil es sich um niemand geringeren als Isaline Morina handelte. Dieses Mädchen war mir

in meiner freien Zeit, wenn ich den mal Frei hatte, nicht mehr aus dem Kopf gegangen. Hoffentlich ist sie nicht mit diesem Schlammblood von Adams zusammen. Ich schüttelte den Gedanken beiseite. Isaline, hat sicherlich Geschmack und Kellan ist kein Typ, der so eine Freundin haben könnte. Ich fuhr mir durch die Haare und lief den anderen aus meinem Team nach. Draußen angekommen, alberten Rosier, Mulciber, Carrow und ich rum. Ich hatte gerade Carrow im Schwitzkasten, als sich unsere geliebter Kapitän umdrehte und uns anbotzte. "Lasst die Dummheiten." Als Rod sich umgedreht hatte verdrehte ich die Augen und schlug einfach mal so ein Rad. Ich merkte gar nicht, wie Isaline, mit ihrer doofen Schlammbloodfreundin, Alexandra Timoumi an mir vorbei ging. In der Umkleide zog ich mir mein Trikot an, mit der 4 drauf. Ich besah mich im Spiegel und setzte mich neben Mulciber unserem Treiber. Gelangweilt lehnte ich mich zurück und schloss die Augen. Blablabla! Die rede von Rodolphus war immer das selbe und ich hatte keine Lust mir anzuhören, dass wir unsere neue Taktik auch ja einhalten sollten. Ich bin der beste Jäger in Slytherin und ich halte mich nicht an taktiken. Ich spiele einfach. Nachdem Rod geendet hatte, stellten wir uns auf. Rod mit der 1 als Hüter flog als erstes raus, dann die beiden Treibe rund dann ich. Das Stadion war komplett voll und ich genoss den Jubel der Slytherins. Von den anderen Häusern wurden wir mit Pfiffen und Bu-Rufen empfangna, aber dass ging mir am A**** vorbei. Als der Anpfiff ertönte, begann das Spiel und ich war in meinem Element. Sofort bekam ich den Quaffel und flog zu den Ringen der Hufflepuffs. Und wie sollte es anderst kommen, ich versenkte ihn. Es dauerte nicht lange und Slytherin führte dank mir mit 50:10. Ich war so auf das Spiel konzentriert, dass ich nicht merkte, wie Adams mir einen Klatscher rüber warf. Erst als der Klatscher mich voll im Bauch traff spürte ich es. Was ein Wunder. Ich stöhnte vor Schmerz und mir schossen Tränen in die Augen. Der Schmerz war riesig und ich krümmte mich auf meinem Besen. Mit letzter Kraft flog ich zum Boden und fiel 2 meter vorher runter. Ein stöhnen ging durch die Reihen. Madam Hooch unterbrach das Spiel und kümmerte sich um mich. Adams sah ich nur dreckig Grinsen. Dieser Mistkerl würde seine gerechte Straffe noch erhalten. Rosier half mir hoch und ich stieg wieder auf den Besen. Voller Tatendrang begann ich und Rabastan beendete das Spiel 5 Minuten später. 210:20 stand es am Schluss. Das war mir fürs Erste Genugtung genug. Von meinen Klassenkameraden ließ ich mich feiern und wurde vom Platz getragen. "Ich muss jetzt feiern!" rief ich laut und bekam zur Antwort ein lautes "JA!" Mir kam eine grandiose Idee. Ein fieses Grinsen tart in mein Gesicht, als ich in die Umkleide ging, mich duschte und umzog. "Lasst uns eine Feier in den Kerkern machen und alle anderen Häuser einladen, besonderst die Hufflepuffs. Auf unserer Siegesfeier, sollen doch alle teil haben." Meine Teamkollegen jubelten und zusammen gingen wir alleine zum Schloss hoch. Im Gemeinschaftsraum angekommen wurden wir schon wild empfangen und Rod verkündete, dass die feier heute außerhalb des Gemeinschaftsraums in den Kerkern stattfinden würde. Es dauerte nicht lange und die Party lief in vollem Gange. Ich sah viele Schüler aus den anderen Häuser, mit denen ich mich aber nicht abgeben wollte. Es sei den eine gewisse Blondine würde noch erscheinen. Leicht angeheitert und mit einem Wodka Martini in der Hand sah ich mich um. Und tatsächlich, da stand Isaline. Allerdings hatte sie ihre dämliche Freundin mit gebracht. ich sah wie sie ein Glas an ihre prfekten Lippen setzte und trank. Elegant wie ich bin, schlenderte ich rüber. Mit meinem charmanten Lächeln küsste ich Isa die Hand. "Schau mal Timoumi. Da hinten steht Adams und will getröstet werden." sagte ich kühl zu Alex um ihr klar zu machen, dass sie gerade unerwünscht war. Freudig sah ich zu, wie das schwarze Mädchen weg ging. Nun hatte ich Isaline ganz für mich alleine. Locker legte ich einen Arm um ihre Schulter und strahlte sie an. "Ich hoffe du bist nicht sauer, dass wir euch besiegt haben?" Überrascht hörte ich ihre Antwort. Ich fand es attraktiv, wie sie so keck antwortete. Nicht so ein hirnverbranntes Mädchen, was mir immer grinsend nach lief und mich um ein Date anflehten. "Du gefällst mir." sagte ich und führte sie zu einem Sofa. Mit grimmigen Blick verscheuchte ich die Erstklässler und setzt Isaline auf meinen Schoß. Isaline war an diesem Abend wirklich wunderschön. Ich nahm eine Strähne ihres blonden Haares und spielte mit meinen Fingern damit. Irgendwas an ihr war anderst. Ich fand sie faszinierend und

empfang nicht, sie nur mal eine Nacht als Spielzeug zu benutzen. "Du bist wunderschön." hauchte ich ihr ins Ohr. Mein Gesicht war ganz nah bei ihrem. Ihre Duft stieg mir in die Nase und ich schloss kurz die Augen.

Ich war kurz davor, sie zu küssen, als sie sich plötzlich von mir löste. Ich sah sie überrascht an. *Was sollte das?* Bei ihrer Antwort klappte mir der Mund auf. Wie konnte sie es wagen, mich so zu beleidigen. Sauer sah ich ihr hinterher. Natürlich wollte ich mit ihr schlafen, aber sie hatte mich ganz falsch eingeschätzt. Ich wollte mehr als nur Sex. Sie würde sich also nicht so leicht von meinem Charm umgarnen lassen, da musste ich schwere Geschütze auflegen. An diesem Abend versuchte ich nicht mehr an Isaline zu denken. Was sie sich

erlaubt hatte, hatte mich verärgert, aber irgendwie konnte ich ihr nicht sauer sein. Um mich abzulenken, feierte ich wild mit irgendso einer Brünette. Den Namen habe ich schon längst wieder vergessen.

Das war es mal wieder von uns. Wir hoffen es hat euch gefallen. *gg*
Über Kommis freuen wir uns natürlich.

Die Aussprache

Bellamort: Hi Süße! Ja, hier siehst du mal, was dein Lucius macht, wenn er nicht gerade Brownies isst. ^^
knuddel

suessekleineMaus: Wir danken dir für dein Kommi. Lucius und Isa sind einfach nur toll.

So liebe Leser jetzt geht es auch schon weiter. ir hoffen ihr habt Spaß. Und was sagt ihr zu unserem tollen Banner?

Ich saß schon eine Weile am Hufflepufft Tisch und frühstückte gemütlich. Ich hatte es langsam satt, die Anderen lästern zu hören mit wem Lucius letzten Samstag im Bett war und so wurde mir wieder klar das er doch nur das eine wollte und sich nicht für mich interessierte.

Als Alex mich ansprach zuckte ich kurz zusammen weil ich so sehr in meinen Gedanken vertieft war. Ich schaute auf und fragte sie "Was hast du gerade gesagt, verzeih ich war nicht ganz da" meinte ich und sah Alex an die leicht genervt wirkte und meinte "Ach nicht so schlimm ich gehe mal vor bis gleich".

Ich schaute ihr noch hinterher und fragte mich langsam ob sie sich davor noch mit einem Junge treffen würde, immerhin war es noch genügend Zeit bis zum Unterricht und ich entschied mich dafür sie später mal zu fragen.

Als ich den Blick wieder von meiner Freundin löste, sah ich einen bestimmten blonden Junge rein spazieren der offensichtlich Gute Laune hatte. Mir verging schnell der Appetit. *tztz der hatte wohl eine gute Woche, der muss sich wohl toll vorkommen mit dieser blöden Clara Montgomery die er in sein Bett bekommen hat.* Ich entschied mich auf den Weg zu machen in Verteidigung gegen die Dunkeln Künste und verabschiedete mich noch kurz von ein paar Freunden die in einen anderen Unterricht mussten. Ich nahm meine Tasche und verließ die Große Halle.

Die tür stand schon weit offen im Klassenzimmer und als ich es betrat saß meine beste Freundin schon da. Ich hatte davor kurz ein Umweg gemacht und es wunderte mich doch leicht das ein gewisser Lucius Malfoy schon auf seim Platz saß.

Ich setzte mich neben Alexandra die sich gleich mit mir unterhielt. Ich bemerkte Lucius Blick auf mir und fühlte mich leicht unwohl, aber auch geehrt. *Sieht so aus als hätte er mich noch nicht vergessen.* ich überlegte ob ich auch ansehen sollte, doch ich entschied mich dazu ihn zu ignoieren. *Er ist nicht anderst als die anderen Jungs wie es sich letzten Samstag herausgestellt hat und er doch noch jemand bekommen hatte für sein Spaß, aber bei mir stößt er auf ein Eisen. Ich lasse nicht nach.*

Ich Konzentrierte mich den ganzen Unterricht nicht einmal zu Lucius zu schauen, ich schaute nachdenklich drein und war irgendwie sehr entäuscht von mir. *Irgenwie mag ich diesen Lucius und war und bin sogar ihn in vernarrt doch ich habe einfach etwas Angst das er mich nur kurz haben möchte und sein Spaß dazu.*

Ich hörte Alex kaum zu als sie etwas murmelte, und starrte dann einfach eine weile mal aus dem Fnester und mal wieder zum Lehrer. Ich hatte gerade keine Ahnung was für ein thema wir hatten und ich seufzte auf. Langsam hatte ich wirklich schlechte Laune aber zum Glück war Freitag und man hatte nach dem unterricht endlich Freizeit.

Als alle andere aufstanden und der Unterricht vorbei war packte ich langsam meine Sachen ein und meinte zu Alex die genervt wartete "Geh schon mal vor ich komme dann nach", als sie gegangen war, sprach mich jemand von der Seite an und ich bemerkte Lucius.

Ich war doch etwas irritiert und auch genervt von ihm. Eigentlich auch wegen der Sache mit Clara, ich verschränke die Arme vor meiner Brust und meinte dann "oh...naja ich kenne mich hier schon Gut aus im Schloss da brauche ich keinen Führer Lucius. Such dir doch so eine Brünette aus ...sag mal..grm ich verstehe nicht ganz was du eigentlich von mir willst. Machst du so eine Frauensammlung " meinte ich am schluss frech

und verließ langsam den Raum als die andere Schüler kamen. Ich bemerkte das Lucius neben mir lief um meine Frage zu beantworten.

Ich war etwas verwundert das ein Lucius Malfoy mal ins stottern kam und musste mir leicht ein Grinsen verkneifen. Als er mich am Arm festhielt, funkelte ich ihn kurz an und war doch froh als er mich wieder los ließ, doch ich spürte auf meinem Arm ein kribbeln wo zuvor seine Hand war.

Wir liefen noch eine Weile so stillschweigen herum, was für mich sehr unangenehm war und als er endlich die Stille brach

blieb ich stehen und seufzte auf als er einfach nur reden wollte, an einem stillen Ort.

Ich überlegte kurz und wollte selber einfach mal Klarheit schaffen was Lucius anging. Normalerweise wäre ich jetzt sowiso in den Gemeinschaftsraum der Hufflepuffs gegangen um den Stoff nachzuholen aber ich entschied mich anderst "Okay....dann lass uns zum großen See gehen da findet man bestimmt einen ruhigen Platz" ich drehte mich wieder um und lief voran, er holte mich aber schnell wieder ein und wir gingen Stillschweigen durch die Gäne und aus dem Schloss bis wir am großen See ankamen.

Ich bemerkte schnell das Lucius auch ein Gentleman sein konnte und fand es sehr nett von ihm sich trotzdem auch so zu behnehm auch wen ich ihn anzickte.

Als er seinen Mantel auf das Gras legte lächelte ich ihn dankbar an. Ich setzte mich mit ihm unter eine große Trauerweide und hörte ihm dann zu.

Ich musste selber wegen seinem letzten Satz kurz grinsen als er eine Zigarette nahm und leicht zitterte. *Ist Lucius etwa nervös? Was ganz Neues, irgendwie auch Süß.* Als er sich gerade die Zigarette anzünden wollte räusperte ich mich und meinte zu ihm "Ähm..grm ich habe erst damit aufgehört weil ich so Stress hatte wegen meinem Job als Model. Deshlab habe ich erst angefangen aber ich sehe kein Sinn dazu aber könntest du es trotzdem bleiben lassen "fragte ich ihn diesmal netter als sonst und musterte ihn diesmal richtig.

Als Lucius mich driekt ansah wurde ich leicht Rot und bemerkte diesmal welche Augenfrabe er hatte, Grau. Sie waren trotzdem wunderschön fand ich, ich lehnte mich am Baum zurück und ließ mein Blick über den See wandern und sprach " Naja vielleicht brauchen wir einen Neuanfang um uns kennen zulernen....manchmal Kommt halt so ein Bild rüber, auch wen ich es anderst sehen will.." sagte ich ehrlich und hoffte das er mich überhaupt kennenlernen wollte. *Was spricht dagegen, er würde sonst nicht jetzt neben mir sitzen und mit mir reden wenn ich ihn nicht interersieren würde.*

Ich schmunzelte als er seine Zigarette aus machte und weg warf "Schon okay, du kannst ja nicht hellsehen ich danke dir" meinte ich und lächelt ihn kurz dankbar an und bemerkte wieder wie Rot ich in seiner Gegenwart wurde. Ich ließ den Blick wieder über den See wandern als er mich fragte ob ich nächtes Wochenende mit ihm nach Hogsmeade gehe würde.

Darüber war ich etwas überrascht, aber es freute mich sehr, in seiner Gegenwart zu sein. *wie jetzt kann es doch sehr angenehm sein* bemerkte ich gerade und nickte begeistert "Ja gerne, ich wollte sowieso nach Hogsmeade gehen" sagte ich und war leicht enttäuscht als er aufstand und meinte wir sollten wieder in den Unterricht gehen. *Schade gerade war es echt schön einfach mit ihm hier zu sein* ich nahm dankbar seine Hilfe zum Aufstehen an und zusammen liefen wir wieder in das Schloss hinein.

Es war eine Woche seid dem Quidditchspiel vergangen. Ich konnte mich an den Morgen danach gar nicht mehr erinnern. Das einzigste,

was ich wusste war, dass ich mit einer brünetten Slytherin aufgewacht war uznd zwar nackt. Ich wunderte mich nicht wirklich darüber. Ich

hatte schließlich schon öfters mal solche Gedächtnislücken gehabt und war mit irgendeinem Mädchen aufgewacht.

Naja, an dem Donnerstag nach dem Spiel ging ich mal ausnahmsweiße gut gelaunt zum Frühstück. Ich hatte gut geschlafen und freute mich

auf Verteidigung gegen die dunklen Künste. Ich setzte mich neben Rodolphus und nahm mir eine Tasse schwarzen Kaffee, wie immer.

Ich sah mich um. Überall starten mich die Schüler an und kicherten. Die Mädchen unterhielten sich mit vorgehaltenen Händen.

Irgendwas stimmte nicht. Verwirrt drehte ich mich zu Rod. "Sag mal, hab ich irgendwas im Gesicht?" Was

war los?

Rodolphus sah nicht von seiner Zeitung auf. "Clara Montgomery erzählt überall rum, wie toll du im Bett bist." Ich dachte kurz nach. Clara Montgomery?

"Die von letzten Samstag?" Ein stöhnen entwich mir. Das hatte mir noch gefehlt.

Ich schnappte meine Tasche und stand auf. "Wir sehen uns in Verteidigung." knurrte ich und ließ die kichernden Mädchen zurück.

Der Tag kotzte mich jetzt doch an. Ich ließ mich in die letzte Reihe fallen und wartete auf Rodolphus, der auf sich warten ließ.

Die Klasse füllte sich und ich sah mich um. Schräg vor mir setzte sich Isaline Morina hin. Sie sah heute Morgen wirklich heiß aus. Meinen Blick konnte ich nicht von ihr lassen.

Ein ungutes Gefühl machte sich in mir breit, als sie mich nicht beachtete. Sie hatte bestimmt gehört, was die Mädchen gesagt hatten und war jetzt sauer auf mich.

Das Bild von mir hatte war doch total falsch. Gut ich hatte wirklich viel Spaß, aber sie sollte doch nicht so von mir denken. Nicht sie. Etwas

überrascht sah ich zu Rodolphus, der mich fragte, warum wir nicht in der ersten Reihe sitzen würden.

"Weil ich keine Lust habe, mich von allen angaffern zu lassen.

Man was ist daran so schlimm, dass ich etwas Spaß hatte." brummte ich. Rod sah mich verwirrt an. "Du machst doch aus einer Mücke einen Elefanten. Was juckt es dich, dass alle darüber reden. Wäre doch nicht das erste mal."

Für ihn war das Thema erledigt und hörte dem Lehrer zu. Dem Unterricht folgte ich nicht mehr so richtig und nahm mir vor, nach dem Unterricht mit Isaline zu reden.

Als es klingelte und alle aufstanden, sagte ich zu Rod, dass er schon mal vorgehen sollte. Etwas nervös, ja ich war wirklich nervös, ich Mr. Perfect war nervös, ging zu Isa und sprach sie an.

"Hey, hast du lust, mit mir etwas durch das Schloss zu gehen? Ich habe jetzt eine Freistunde."

Ich kratze mich am Kopf und wartete auf ihre Antwort, die mich prompt traf. Ich dachte ich hätte mich verhört. So hatte noch nie ein Mädchen mit mir geredet. Nicht im geringsten hätte ich gedacht, dass irgend ein weibliches Geschöpf

mir nicht verfallen könnte. "Ähm...nein...ich habe keine Mädchensammlung...ich...ähm...wollte nur mit dir reden." Kurz stand ich einfach nur wie ein Depp im Klassenraum, lief ihr aber hinethher und faste sie am Arm.

Sofort ließ ich ihn los, als sie mich sauer anschaute. "Isaline. Du denkst vollkommen falsch von mir. Lass es mich erklären." Ich ging langsam neben ihr her.

Wie soll ich es ihr nur erklären, dass sie kein Spielzeug für mich ist. Wenn ich diese doofe Montgomery in die Hände bekomme, wird sie nie wieder ein Wort über mich sagen.

Eine unangenehme Stille war zwischen uns. "Können wir an einen Ort gehen, an dem wir vielleicht ungestört sind?"

Ich nickte und folgte ihr zum großen See. Mit wenigen Schritten hatte ich sie eingeholt und wieder liefen wir stillschweigend durch die Gänge. Als wir zum Tor kamen, welches auf die Ländereien führten,

hielt ich ihr die Tür auf. Draußen war es angenehm war, einer der letzten warmen Tage im Herbst. Wir gingen zu einer großen Trauerweide, die am See stand und wir setzten uns hin. Ich kegte meinen Mantel auf den Boden, damit

ihre Kleidung nicht dreckig wurde. Ich versuchte mein selbstbewusstes Ich aufzulegen, aber irgendwie wurde ich in ihrer Nähe ganz unsicher.

"Ich wollte nur sagen, dass du nicht alles glauben sollst, was in der Schule über mich erzählt wird." Ich zog eine Packung Zigaretten aus meiner Tasche.

Eigentlich war ich kein Raucher. Nur wenn mir langweilig war oder ich nervös war, gönnte ich mir ein Glimmstängel. Meine Hände zitterten und ich sah Isa zum ersten Mal in ihre wunderschönen Augen.

"Bitte, du musst mir glauben. Ich habe zwar mit dieser Montgomery geschlafen, aber nur weil ich berunken war. So doof wie die ist, erträgt man sie nicht nüchtern." Ein leichtes Grinsen huschte über mein Gesicht.

Auf ihre Bitte ihn, machte ich sofort meine Zigarette aus und warf sie weg. "Oh entschuldige. Ich hätte fragen sollen, ob es dich stört." Ich folgte ihrem Blick über den See. *Warum bin ich nur so ein Trottel in ihrer Nähe?*

Verlegen kratzte ich mich am Kopf. Ich mochte Isaline irgendwie. Es war anders in ihrer Nähe, las mit all den andern Mädchen, die ich schon im Bett hatte. "Hast du vielleicht Lust am nächsten Hoagsmead

Wochenende mit mir dort hin zu gehen?"

Fragte ich vorsichtig und sah ihn ihr wunderschönes Gesicht. "Dort könnten wir dann einen Neuersuch starten." Ich hoffte wirklich, dass sie mir eine Chance gab und ein Lächeln trat in mein Gesicht, dem noch kein Mädchen hatte widerstehen können.

Ich legte mich auf den Rücken und verschrenkte die Arme hinter dem Kopf. Es war wirklich nett, mit ihr hier zu liegen. Mit einem Blick auf meine Uhr merkte ich, dass wir bereits in 5 Minuten wieder Unterricht hatten. "Oh ich glaube wir sollten mal wieder ins Schloss gehen."

sagte ich zu ihr und half ihr hoch.

Den ganzen Tag hatte ich ein breites Grinsen im Gesicht. Ich hatte es geschafft, das Isaline Morina, das hübscheste Mädchen in ganz Hogwarts mit mir zusammen nach Hoagsmead ging.

Jaja, auch ein Lucius ist mal verkegen in Gegenwart eines Mädchens.

Und Isaline ist keine, für eine Nacht.

Wir hoffen, es hat euch gefallen und über nettes Kommiss würden wir uns sehr freuen.

Das Hogsmeadwochenende

Bellamort: Vielen Dank für ein Kommi. Und das mit dem Grinsen, kommt ungefähr hin. *knuddel*

suessekleineMaus: Auch dir vielen Dank für dein Kommi. Der Banner gefällt uns auch richtig gut. Tja Lucius ist auch nur ein Mann, der sich nicht alles merkt ^^
Und woher weißt du eigentlich, wie Draco küsst? ;-)

So liebe Leser, jetzt geht es weiter mit den Beiden. Viel Spaß.

Die zwei Wochen vergingen schnell für mich und eigentlich hatte ich auch darauf gehofft. Heute war endlich der Samstag an dem die Schüler nach Hogsmeade gehen durften. Und das Date mit Lucius.

Immer wenn ich ihn sah im Unterricht oder ihn getroffen hatte, in den Gänge bekam ich immer ein warmes Gefühl und ich wurde immer leicht rot, schaute dann weg und schmunzelte. Doch endlich war heute der Tag an dem ich hoffentlich Lucius besser Kennenlernen würde.

Ich stand endlich aus meinen bequemen Bett auf in dem ich heute schon genug nachgedacht hatte und ging ins Badezimmer. *Ich habe Glück das die andere den Samstag verschlafen sonst könnte ich mich nicht fertig machen, und Gott sei dank habe ich schon gestern abend geduscht das ich mich nur noch Stylen muss.* Schon seit Tagen war das Wetter kälter geworden und der Sommer verabschiedete sich langsam, deshalb hatte ich mir eine enganliegende Weiße Hose angezogen und darüber ein beigen, weichen Pullover. Ich hatte schon einen Tag davor meine Kleidung rauelegt und deshalb standen meine schwarzen Winterstiefel auch da. Sie waren nicht Hoch im gegensatz zu meinen anderen. Immerhin war es kalt und ich wollte mich so geben wie ich war.

Meine Haare waren mit einem Schwung meines Zauberstabs schön gelockt. Ich wusch mich noch und nahm ein bisschen Lidschatten welcher meine Augen betonen. Zufrieden besah ich mich im Spiegel und grinste breit *Ach so sehe ich schon gut aus, und nicht so sehr Tussyhaft.*

Ich ging aus dem Bad und nahm meinen Schwarzen Wintermantel und ging direkt zu dem Treffpunkt an der Große Treppe. Auf dem Weg dahin bekam ich leichte Bauchschmerzen und bemerkte wie nervös ich wurde.

Schon einige hatten es in den letzten Zwei Wochen bemerkt und Alex konnte es nicht verstehen wieso ich diesen Lucius so mochte, was ich schade fand den ich glaubte ich hatte mich in ihn verliebt. Als ich an der Große Treppe ankam, stand Lucius schon da und wartete. Ich lächelte ihn an als er mich sah und ging auf ihn zu.

Ich wurde leicht Rot als Lucius meinte ich würde wunderschön aussehen, "ahm..danke" mummelte ich und nahm dankbar sein Arm an und lief mit ihm aus den Schloss.

Es war sehr kalt und ich war froh das ich etwas Warmes an hatte, ich zog mein Mantel enger um mich und lächelte matt wegen dem Kommentar von Lucius wegen dem Wetter.

Ich wusste nicht wie ich ein Gespräch starten sollte und wie ich bemerkte erging es ihm nicht anderst. Als wir dann endlich in Hogsmead ankamen und er mich fragte wo wir zuerst hingehen sollten, lächelte ich und zitterte schon am ganzen Körper "Also mir wäre es lieb wen wir uns erst mal aufwärmen würden. Ich habe auch noch nicht gefrühstück. Möchtest du lieber in die drei Besen gehen oder in das eine Café hier in der nähe" fragte ich und wollte die Entscheidung nicht selber treffen obwohl ich das Café bevorzugte wegen dem Frühstück.

Als er meinte das er in das Café gehen wollte, lächelt ich ihn an und hackte mich wieder bei ihm ein. "Okay super, da kann man sowieso besser frühstücken" sagte ich und grinste ihn an und lief mit ihm zum Cafe hinüber.

Als wir in Madam Pudifootds Café reingingen bemerkte ich schnell wieder was für ein Gentelman Lucius war und dankte ihm als er mein Mantel nahm.

Wir suchten uns ein ruhiges Plätzchen und setzten uns hin. Sofort wurde mir wieder etwas wärmer was aber nicht nur am Café lag auch wegen Lucius der sich gegenüber von mir hinsetzte und bei der Bedienung das große Frühstück bestellte.

Ich konnte kaum den Blick von ihm nehmen und mein Herz schlug mir fast bis zum Hals als er mir eine Locke aus dem Gesicht strich.

"Ich habe mich wirklich etwas gefreut und konnte es kaum erwarten" meinte ich und schaute ihm tief in seine wunderschöne graue Augen und bemerkte genau wie er, nicht das die Bedienung das Frühstück auf den Tisch abstellte ich zuckte kurz zusammen und lächelte matt zu der Bedienung auf und ließ den Blick aus dem Fenster wandern.

"Es ist nur eine Frage der Zeit, bis es anfängt zu schneien." mumelte ich vor mich hin und schaute wieder zu Lucius als er mich ansprach was ich trinken wollte "Hmm eigentlich trinke ich immer einen Cappuccino oder Kaffee doch Kakao ist auch mal wieder gut" Ich nahm den Kakao dankbar entgegen und nahm vorsichtig ein Schluck von dem heißen Getränk. *Ich sollte auch mal etwas fragen oder irgendetwas sagen* Ich nahm mir ein Brötchen und bestrich es mit Nutella "grm..also dan Guten Appetit..." sagte ich etwas schüchtern und biss von meinem Brötchen ab. Es herrschte eine kurze Stille als ich ihn fragte "Und wie ist deine Woche so gewesen" und musterte ihn.

Als Lucius meine Frage beantwortete staunte ich nicht schlecht, als er auch noch Rot wurde. *Er wollte mich unbeginnt sehen. Er sagt einfach die Wahrheit. Wie süß er ist, wenn er Rot wird.* Ich lächelte ihn an und genoss seine Nähe sehr. Ich fühlte mich diesmal sehr Wohl bei ihm ohne an ein Hintergedanken zu denken was er eigentlich von mir wollte und was ich für ihn wahr.

Ich wusste nicht was ich darauf sagen sollte und nahm erst mal ein großer Schluck Kakao und schaute ihn fragend an und bemerkte daraufhin einen Finger an meiner Lippe. Ich hatte wohl ein kleiner Schnurbart mit Kakao und Sahne, den ich nicht bemerkt hatte. Es war süß von Lucius was er gerade getan hatte. Als er seine Hand wieder zurückzog bemerkte ich wie es an meiner Lippe gribbelte, wo er sie berührt hatte und Schmettrelinge hatten sich in meine Bauch breit gemacht. Immer mehr wurde ich mir bewusst, dass ich ihm verfallen war, aber so einfach wollte ich es ihm nicht machen. "Danke, dann sollen wir dann mal weiter". murmelte ich, als wir fertig gefrühstückt hatten.

Lucius bezahlte für uns beide und derweil musterte ich ihn die ganze

Zeit. Er schien auch eine andere Seiten zu haben die ich erst jetzt immer mehr bemerkte, die mir aber sehr gut gefiel, anstatt immer sein kühles Pokerface. Ich zog mir meinen Mantel an und zusammen verließen wir das Café. Draußen liefen wir eine Weile umher als er die Stille unterbrach "Ich habe es mir lange überlegt da zu bleiben damit ich mehr Lernen kann und um meinen Freiraum und die Freizeit zu genieße naja ..meine Mutter kann schön nerven und wenn ich nach Hause gehe warten da bestimmt wieder ein Dutzten Aufträge die ich habe, aber ich will einfach mal mich zurückziehen aus dem Job also bleibe ich in den Herbstferien da..ich hätte meine Antwort auch kurz geben können verzeih wenn ich dich so viel von mir rede" meinte ich und grinste ihn an. Wir liefen gerade am Honigtopf vorbei als ich stehen blieb und zum Laden schaute und er mich anlächelte, was mir fast das Herz zum Schmelzen brachte. *Der weiß genau was er mit dem Lächeln ausrichten kann* Meine Knie wurden weich wie Butter. "Können wir schnell zum Honigtopf wenn wir schon hier sind. Dann können wir ja gleich etwas zum naschen holen" ich schaute ihn mit große Hundeaugen an und wusste genau wie die Jungs darauf reagierten.

Als ich hörte das er auch da blieb in den Ferien, hätte ich vor freunde in die Luft hüpfen können, weil ich mich so sehr freute auf die gemeinsame Zeit. Lucius war mir nicht so egal wie es rüberkam. Ich konnte das Gefühl nicht einsotieren was ich fühlte. Ich wahr Nervös vor dem Treffen und konnte kaum an etwas anderes die letzten zwei Wochen denken und am gestern Nacht kaum schlafen. Ich grinste ihn breit an "Ja, das können wir dann machen. Meine Freundin geht sowieso und es werden bestimmt nicht viele Schüler da bleiben. Und beim nächsten Treffen werde ich ganz viel reden." sagte ich spaßig und kicherte kurz. Lucius hielt mir wieder die Tür zum Honigtopf auf und ich schmunzelte und ging in den Laden hinein, "hmm es riecht hier immer so herrlich" meinte ich und konnte fast den ganzen Laden kaufen, nur wegen dem Geruch. Auch ich ging in die Schokoladenabteilung wie Lucius auch. Ich nahm mir ein paar Pfefferminzschokladen und noch andere Süßigkeiten. Als ich mit ihm zur Kasse ging kicherte ich als ich sah was Lucius kaufte. Das waren bestimmt gleich drei packungen Browins "Man da hast du aber was vor. Die schmecken mir am besten wenn sie noch Warm sind" und nickte ihm zu. Dann bezahlte ich meine Süßigkeiten und nickte dankbar ab als er diese auch noch übernehmen wollte. Wir liefen noch in Hogsmeade herum und waren in verschiedene Laden

reingegangen als Lucius bemerkte das es schon spät war und wir zurück gehen musten. Ich kicherte wieder.

"Oh, das habe ich echt kaum bemerkt. Wen man schon Spaß hat geht das leider so schnell vorüber" sagte ich und hackte mich bei ihm unter. Die ganze Zeit waren wir zusammen, haben manchmal geredet und bemerkt, dass wir beide schüchtern sein können und genossen einfach den Tag das wir nicht mal bemerkten wie es Dunkel wurde. Als wir am Schloss ankamen waren noch einige Schüler in der Eingangshalle. Als Lucius stehen blieb und meine Hand nahm um ein Kuss auf zu hauchen wurde ich wieder knall Rot. Verträumt sah ich ihn an. "Ich fand den Tag genauso schön mit dir Lucius, ich freue mich schon auf das nächste Treffen. Vielen Dank dafür man sieht sich dann bald wieder" sagte ich und konnte endlich ein paar Schritte weiter gehen und mich von seinem Anblick losreißen. Ich spürte auf meiner Hand wo er mich geküsst hatte das brickeln wieder und grinste vor mich hin. Ich ging an ihm vorbei in Richtung Schlafsaal. Ich wusste kaum wie es mir geschah. *Ist es wirklich liebe oder ist es nur ein Traum.*

Die ganze zwei Wochen wartete ich sehnlich auf den Samstag, an dem ich endlich mit Isalien nach Hoagsmead gehen würde.

Die ganze Zeit lag ich Rodolphus in den Ohren damit und nervte ihn. "Verliebter Narr." nannte er mich immer, aber damit hatte er recht.

Ich war verknallt. An dem besagten Morgen stand ich extra früh auf und brauchte lange im Bad. Ich wollte, dass ich perfekt aussah.

Ich war so nervös, dass mich nur noch meine Haut zusammen hielt. *Ohh, Gott. Ich hatte doch schon tausend Dates gehabt.*

In Gedanken versunken startete ich beim Frühstück in meinen schwarzen Kaffee. Rodolphus wollte mit seinem kleinen Bruder nach Hoagsmead gehen.

"Sehe ich wirklich gut aus." fragte ich meinen besten Freund wieder. Er verdrehte die Augen und sah mich an. "Ja, du siehst wie immer umwerfend aus Mr. Womanizer."

Damit war es für ihn erledigt. Ich sah an mir runter. Ich hatte eine dunkelblaue Corthose an und einen schwarzen Rollkragenpullover an.

Meine Hände zitterten wieder. Langsam konnte ich es wirklich nicht mehr aushalten. Um meine Nerven zu beruhigen nahm ich eine Schüssel Cornflakes und aß sie.

"Ich halte es nicht mehr aus." sagte ich zu Rod und stand auf. Mit meinem edlen schwarzen Designermantel unter der HAnd ging ich in die Eingangshalle. An der großen Treppe wollte ich mich mit Isaline zu unserem ersten Date treffen.

Ich wartete nicht lange, als ich von hinten eine Hand auf meiner Schulter spürte. Freudig drehte ich mich um und sah in die wunderschönen Augen von Isaline.

"Wow, du siehst wunderschön aus." Ich musterte sie von oben bis unten. Dann hielt ich ihr meinen Arm zum Geleit und wir schlenderten aus dem Schloss.

Draußen war es eisig und windig. Ich krepelte den Kragen meines Mantels zum Schutz hoch und steckte die Hände tief in meine Tasche. "Scheiß Wetter." sagte ich grinsend zu Isa.

Es dauerte estwas, bis wir in dem Dorf angekommen waren und ich traute mich nichts zu isa zu sagen. Im Dorf wimmelte es nur vor Schülern. "Wo sollen wir zu erst hingehen?" fragte ich sie mit einem Lächeln.

Meine Nase wurde immer kälter und ich schlug vor, ins Café zu gehen. Da war wahrscheinlich weniger los und ich konnte ungestört mit Isa sein. Wir gingen die Straße entlange in Madam Puddifoot's Café.

Drinnen war es fast komplett leer und angenehm warm. ich half Isaline aus dem Mantel und ging mit ihr an einen einsamen Tisch in einer ruhigen Ecke. Als die Bedienung kam, bestellte ich für uns beide, das große Frühstück und dazu

Kakao und Kaffee. Ich wusste ja nicht, was sie lieber trank. Vorsichtig rückte ich etwas näher an sie ran.

"Und hast du dich auch schon so auf heute gefreut, wie ich?" fragte ich sie und strich ihr eine Locke aus dem Gesicht. Ich hing ihr an den Lippen und merkte gar nicht,

wie unser Frühstück kam. Erschrocken sah ich die Bedienung an, die uns Waffeln und Brötchen hinstellte. "Danke." murmelte ich und schüttet mir Kakao ein. "Was willst du trinken?"

Ich gab ihr eine Tasse Kakao und nahm mir selbst eine der noch ganz warmen Waffeln. Ich mochte Waffeln. Meine Mutter machte sie manchmal selber, wenn es ihre Krankheit zu ließ.

"Meine Woche war ziemlich langweilig. Ich hatte nur den Samstag vor Augen. Ich wollte dich so schnell wie möglich sehen." sagte ich und ich wurde etwas rot. Ja ihr hört richtig. Ich wurde rot.

Mein herz schlug laut und ich hatte schon angst, Isalinen könnte es vielleicht hören. Ein leichtes Lächeln trat in mein Gesicht, als ich sie ansah. "Du hast da was." sagte ich sanft und strich ihr langsam mit meinem

Finger über die Lippen. Sie hatte Sahne vom Kakao über den Lippen und schien es nicht bemerkt zu haben. Sie sah unheimlich süß aus. Ich bis mir auf die Lippe. "So weg."

Es war einfach nur wunderschön hier mit ihr zu sitzen. Ich war schon oft mit anderen Mädchen in dem Café gewesen, aber nur um sie besser rum zu kriegen. Bei Isaline hatte ich zwar auch das Verlangen, mit ihr zu schlafen, aber viel lieber wollte ich sie einfach nur ansehen und ihre Nähe genießen.

Sie aßen auf und als wir fertig waren, bezahlte ich für uns Beide, wie es sich gehörte. Dann nahm ich die Mäntel und wir verließen das Café. Still ging ich neben ihr her. In ihrer Gegenwart fiel mir nie was richtiges ein. "Fährst du in den Herbstferien nach Hause?"

Ich hörte ihr zu und war froh, als ich hörte, dass sie auch die Ferien da bleiben würde. "Das ist perfekt. Ich bleibe die Ferien auch in Hogwarts, dann können wir ganz viel zusammen machen." grinste ich. "Und du redest nicht zu viel. Ich höre dir gerne zu." Glücklicherweise lief ich neben ihr her.

Ich setzte mein bestes Lächeln auf, mit dem ich schon so manches Mädchen rum bekommen hatte. Isaline weckte in mir irgendwas, was ich noch nicht kannte. Als wir am Honigtopf vorbeikamen, sah sie mich mit ihren wunderschönen Augen an und wie hätte ich da nein sagen können.

Meine Knie wurden weich und ich hielt ihr die Tür zu dem Süßwarengeschäft auf. Ein herrlicher Duft stieg mir in die Nase. *Ich weiß schon, was ich gerne vernaschen würde* dachte ich mir und folgte Isaline in den Laden. Überall war es bunt und glitzerte.

Sofort steuerte ich die Schokoladenabteilung an und kaufte 3 Packungen von meiner Leibspeiß. Brownies. "Und auch was gefunden." fragte ich Isa über die Schulter und bezahlte. Mein Angebot, ihre Süßigkeiten auch zu bezahlen, lehnte sie ab.

Gemeinsam verließen wir den Honigtopf und schlenderten zusammen durch Hogsmead bis es dunkel wurde. Wir vergassen völlig die Zeit und waren überrascht, als es auf einmal viertel vor acht war.

"Wir sollten zum Schloss zurück, bevor wir noch ärger bekommen." sagte ich traurig, weil ich mich noch nicht von ihr trennen wollte.

Als wir in der Eingangshalle ankamen wimmelte es nur so von Schülern. Ich nahm ihre Hand und hauchte ihr einen Kuss auf. "Es war ein wunderschöner Tag mit dir."

Die Trennung von ihr fiel mir irgendwie schwer, um so mehr freute ich mich auf die Herbstferien.

So das war es wieder von uns. Wir hoffen es hat euch gefallen und über ein paar nette Kommiss würden wir uns natürlich immer freuen.

glg Addison_girl & Pandoris

Herbstferien

Bellamort: Aloha liebe "Cissy"!

Danke für dein Kommi und war was anderes als Brownies zu erwarten? NEIN!! ^^

suessekleineMaus: Vielen Dank für dein Kommi. Unser Schreibstil ist typisch für ein rpg. Wenn du lust hast und wissen willst, wie die geschichte ausgeht, schau doch mal bei uns nach. Und du kannst gerne noch mitspielen :-D

<http://changetheworld.forumieren.com/forum.htm>

So liebe Leser. Hier kommt das nächste Chap. Sorry, dass es etwas länger gedauert hat, aber Addison_girl arbeitet und ich hab bald wieder Schule. Aber keine Angst unsere FF wird nicht darunter leiden.

Endlich waren die Herbstferien und viele von meinen Freunden hatten sich heute Morgen von mir verabschiedet. Ich war sehr froh, dass diesmal viele gingen und so konnte ich endlich mehr Zeit mit Lucius verbringen und auch ungestört mit ihm sein. Ich trug diesmal etwas Wärmeres immerhin war es Herbst und es wurde langsam immer kühler.

Alexandra meine beste Freundin wollte schon bei mir bleiben als sie bemerkte das ich fast alleine da bleibe doch ich habe ihr versichert das es okay so wäre und sie ruhig gehen kann.

Ich lief endlich in die Eingangshalle und mir kam ein bekannter Junger über den Weg der kein anderer ist als Lucius bester Freund Rodolphus, ich nickte ihn zu und lief in die große Halle.

Ich schaute mich erst mal um und bemerkte, dass diesmal viele nach Hause gingen und ich entdeckte am Slytherintisch einen blonden Jungen der nur Lucius Malfoy sein konnte. Ich lächelte jetzt schon und ging auf ihn zu.

Es wurde mir immer wärmer je näher ich zu ihm kam und mein Herz klopfte wie wild als ich endlich bei ihm ankam. Als er hochschaute lächelte er mich gleich an "Guten Morgen Lucius, darf ich mich zu dir setzen" fragte ich höflich und hoffte das er nicht bemerkt wie nervös ich doch in seiner Gegenwart war.

Ich grinste ihn breit an und setzte mich dann gegenüber von ihm hin "Das ist nett vielen Dank, und wie hast du geschlafen" fragte ich nach und schenkte mir einen Kaffee ein mit etwas Milch und einem Würfel Zucker. Ich grinste leicht als er meinte das all seine Freunde weg seien und seine Eltern ihn erst in Weihnachten sehen wollten "Ach ist doch nicht schlimm. Ich bin froh etwas

Ruhe vor meinen Eltern habe... hmm naja mein Vater interessiert sich kaum für mich und meine Mutter würde mir nur ein Haufen Aufträge beschaffen, auf die ich gerade keine Lust habe." sagte ich und wurde wieder leicht Rot als ich ihn anschaute.

Er sah so verdammt gut und heiß aus das ich wirklich Schwach werden könnte. Ich seufzte auf und nahm ein Schluck von meinem Kaffee „Na was hast du heute so vor" fragte ich ihn und hoffte das ich den Tag oder mehrere mit ihm verbringen könnte. Ich bemerkte auch, dass er auch anders sein konnte. Nicht immer so kühl und arrogant.

Ich wurde sofort Rot als er mich Süße nannte und nickte nur kurz "Ähm ja ...ich habe auch gut geschlafen" meinte ich und ließ es dabei.

Ich hörte ihm aufmerksam zu und wurde aber immer etwas abgelenkt von seinem aussehenden, er sah so perfekt aus und so einen hübschen Junge habe ich noch nie gesehen. Als er meine Hand kurz streifte bemerkte ich diese Wärme immer noch als er seine Hand wieder zurückzog. *Oh man er macht mich so verrückt, es hat mich so erwischt. Alex lacht mich bestimmt aus wen sie es weiß, aber ich will etwas Ernstes und ich hoffe er auch aber ich will es echt langsam angehen lassen und die Zeit finden, wie er wirklich hinter seiner Maske ist.*

Ich nahm mit den letzten Schluck von meinem Kaffee, Hunger hatte ich eigentlich kaum ich war etwas überrascht als er mich fragte ob ich wusste was er machen könne.

Ich bekam langsam Bauchweh und wusste nicht was ich tun sollte auf sein Charmantes Lächeln. *Du musst so sein wie immer. Er will mich auch dabei haben* dachte ich und lächelte zurück "Hmm okay ich werde mal

drei Möglichkeiten aufzählen und du entscheidest dich dann. Erstens: Wir gehen in die Bibliothek. Zweitens: Wir können etwas Quidditch spielen und du kannst mir das Spiel besser erklären obwohl es etwas kalt heute ist was mir aber egal ist und die dritte Möglichkeit wäre wir tun etwas Spontanes. Durch das Schloss wandern hmm Schach spielen oder so" meinte ich und grinste ihn an.

Als Lucius meinte das er Bücher nicht so gern mochte kicherte ich "ach weißt du, ich eigentlich auch nicht so sehr aber es ist schwer ein Vorschlag zu machen wen man dabei etwas abgelenkt wird" meinte ich und zwinkerte ihm zu.

Ich war froh als er die dritte Möglichkeit nahm und folgte ihm nach draußen. Gleich starteten die Mädchen und sogar die Jungs eifersüchtig zu mir und Lucius.

Ich fand es nicht unangenehm und als Lucius meine Hand hielt geribbelte es dort und es wurde mir wieder sehr warm. Ich fühlte mich in Lucius Malfoys Gegenwart immer wohler und ich lief einfach mit ihm mit zum Schachclub und kicherte unterwegs auf einmal "Ach schon okay ich bin auch nicht so gut da drin" meinte ich und wurde leicht rot weil ich ihm so spät geantwortet hatte.

Als wir dann endlich vor dem Club ankamen wo man Schach spielen konnte wurden wir sofort angestarrt. Ich war froh, dass Lucius seine kalte Seite zeigte und damit die anderen Schüler uns in Ruhe ließen. Ich setzte mich mit ihm ganz hinten an einen Schachbrett.

Er freute sich wohl das ich nicht so gut war wie er und zog eine Augenbraue hoch und beugte mich nach vorne und flüsterte ihm zu "Das werden wir ja sehen Mr. Malfoy" sagte ich und zwinkerte ihm zu bevor ich den ersten Zug machte.

Er war so abgelenkt gewesen das ich fast die ganze Zeit geschummelt hatte und als er an der Reihe war und sich wunderte wieso ich so gut war musste ich kichern und nahm plötzlich überraschend seine Hand, als ich bemerkte was ich getan hatte wurde ich rot und zog schüchtern meine Hand zurück "Grm...ich habe eigentlich die ganze Zeit geschummelt das war keine so gute Idee hier her zu kommen " meinte ich und lächelte ihn schief an.

„Wie wäre es mit ein Spaziergang auf den Ländereien" fragte ich ihn und verlor mich wieder in seinen schöne Augen.

Als er auf einmal neben mir stand und mir half aufzustehen lächelte ich und es wurde mir ganz warm als er mir zuflüsterte. Ich nickte ihm zu und zusammen verließen wir den Schachclub.

Wir liefen durch das Schloss und gingen raus auf die Ländereien und runter zum großen See. Ich fand den Augenblick einfach traumhaft schön mit Lucius zusammen zu sein. Hier ganz alleine und auch sein Anblick. Ich genoss seine Nähe und die Ländereien waren mit bunten Blättern bedeckt und ich liebte es neben ihm her zu laufen.

Als er mich fragte ob es mir kalt sei, bemerkte ich es auf einmal und wollte gerade etwas antworten aber Lucius legte mir schon ein Arm um mich und ich wusste kaum wie mir passiert. Ich glaubte nur dass ich träumte.

Als er vor sich her murmelte, dass er mich mochte bemerkte ich die Schmetterlinge in meinem Bauch und es wurde mir immer wärmer. Ich lächelte wie noch nie und war in diesem Moment wirklich überglücklich "Ich mag dich auch gerne" meinte ich nach einer Weile und drückte kurz seine Hand

Wir beide waren so beschäftigt gewesen uns nur anzusehen, dass wir gar nicht bemerkt hatten, dass wir an einem Hang standen und auf einmal fielen wir zusammen in den Blätterhaufen. Wir waren überrascht und ich musste plötzlich auflachen. Nach dem ich mich beruhigt hatte, drehte ich mich zu ihm um. Seine Augen und seine Lippen waren so ansprechend auf mich und als er mir näher kam kriegte ich kurz etwas Panik. Wieso wusste ich selber nicht und ich kicherte und stürzte mich aus Spaß auf ihn und bewarf ihm mit Blättern und kitzelte ihn.

Ich hatte Lucius noch nie so lachen gehört oder allgemein noch nie so offen wie in diesem Moment. Er ließ sich das natürlich nicht gefallen und schmiss zu mir auch die Blätter es machte richtig Spaß mal eine Blätterschlacht zu machen und ich bemerkte gar nicht wie schnell die Zeit vorbei ging und wie kalt es eigentlich war.

Als er sich auf mich stürzte und mich kitzelte lachte ich nur auf und schaute in seine schönen Augen. Ich war noch nie in so verliebt wie in Lucius gewesen, bemerkte ich auf einmal. Als er sich langsam zu mir beugte um seine Lippen auf meine zu legen erstarrte ich und ließ es zu. Ich hatte so ein verlangen nach ihm und mein Herz klopfte laut als es passierte. Seine Lippen waren so warm und nicht Kalt. Er küsste so sanft und es wurde langsam leidenschaftlicher als er dann mit seiner Zunge in meine Mundhöhle ein drang, was ich nur zu gerne

zuließ. Ich erwiderte den Kuss.

Viel zu früh lösten wir uns von einander. "Du bist ein guter Küsser Mr. Malfoy und unwiderstehlich so wieso."

Mir kam wieder so ein so ein unwohles Gefühl und ich musste einfach die Wahrheit wissen. Also fragte ich ihn "Lucius...ich ..ich will kein Spielzeug sein für eine Nacht...was bin ich für dich?" fragte ich ihn und schaute tief in seine grauen Augen.

Als er mir beteuerte, dass er mich wirklich mochte und ich kein Betthäschen sei, schlug mein Herz noch lauter und ich wusste das ich bestimmt heute Abend kein Auge zubekommen würde. Ich freute mich schon auf jeden weitem tag mit Lucius.

"Da bin ich ja froh, komm lass uns hoch gehen es ist Mittagszeit und ich habe etwas Hunger" meinte ich und lief mit ihm Hand in Hand zusammen zum Schloss hoch und Keiner konnte mir heute den Tag vernichten. So glücklich war ich noch nie.

Ich saß in der Großen Halle und hatte gerade meinen besten Freund Rodolphus verabschiedet, der die Ferien mit seiner Familie verbrachte. Ich fand es irgendwie schade, dass er mich 2 Wochen alleine ließ. Meine Eltern wollten mich auch nicht da haben in den Ferien. Die verreisten einfach so ohne mich nach Griechenland. Ich wäre ja gerne mit gefahren, aber die wollten ihren einzigen Sohn nicht dabei haben. Das sind mal tolle Eltern. Gut, ich hatte Isaline versprochen die Ferien mit ihr zu verbringen. Da saß ich nun, ganz alleine am Slytherintisch und blätterte im Tagespropheten. Leider stand nichts Neues über die Todesser drin und so musste ich mich mit dem Kreuzworträtsel beschäftigen. Es gab Tage, die waren einfach nur langweilig.

Ich war ganz in mein Rätsel vertieft und sah überrascht auf, als sich plötzlich jemand vor mir stand. Sofort breitete sich ein Lächeln auf meinem Gesicht aus. Bei Isaline konnte ich einfach meine Maske nur sehr schwer aufbewahren. Ich legte den Tagespropheten zur Seite. „Natürlich. Ich glaube es wird sich niemand aus Slytherin beschweren, dass zu wenig Platz frei sei.“ Ich zwinkerte ihr zu und mein Herz begann plötzlich etwas schneller zu werden. Sie sah wirklich umwerfend aus. Ich kam mir da vor wie ein Trottel, mit meiner langweiligen Schuluniform. „Sind deine Freunde auch alle weg? Meine haben mich im Stich gelassen und meine Eltern wollen mich auch erst wieder an Weihnachten sehen.“ Ich zuckte mit den Achseln. Schließlich bin ich ein großer Junge und werde es schon überleben.

„Joa, hab ganz gut geschlafen. Und du Süße!“ Ich lächelte sie an und für einen kurzen Moment streifte ich ihre Hand. Sofort spürte ich ein prickeln in meiner Haut. Mich hatte es wirklich erwischt.

„Meine Eltern sind etwas komisch, aber dafür liebe ich sie umso mehr. Und ich weiß ehrlich gesagt noch gar nicht, was ich heute machen werde.“ Ich kratzte mich verlegen am Kopf. *Soll ich sie fragen? Was, wenn sie nein sagt?* Unsicher nahm ich einen Schluck Tee. „Ich hatte eigentlich gehofft, dass du mir sagst, was ich heute mache?“ Ich setzte mein charmantestes Lächeln auf, bei dem jedes Mädchen sofort in Ohnmacht fiel. Ich hatte mir den ganzen Tag nichts vorgenommen, ich war nur für Isa da. Gut, was hätte er auch anders machen sollen. Seine Freunde hatten ja reis aus genommen. Ich ließ den Tagespropheten in meine Umhängetasche fallen. Ich trank meinen Tee aus und beobachtet Isa, wie sie ihren Kaffee trank. An ihr sah alles einfach nur toll aus. Wahrscheinlich sah sie sogar wie eine Göttin aus, wenn sie auf Klo ging. Ich konnte gar nicht genug von ihr bekommen.

Ich hörte ihre Vorschläge an und beim ersten schüttelte ich mich schon mal gleich. „In der Bibliothek sind Bücher und das sind nicht gerade meine besten Freunde. Also die Bib lehne ich mal ab.“ Sagte ich grinsend. *Quidditch, wäre natürlich total toll, aber ich glaube dass ist nichts für ein Mädchen und ich will es ja nicht versauen.* „Nein auf Quidditch habe ich keine Lust.“ Es war natürlich total gelogen, aber ich war ein perfekter Lügner.

„Ich wähle Nr. 3. Lass uns was Spontanes machen.“ Ich lächelte sie an und stand auf. Zusammen verließen wir die Große Halle und schlenderte zusammen durch das Schloss. Ich merkte die eifersüchtigen Blicke der Mädchen, aber das war mir nur Recht. Sollen die doch sehen, dass ich jetzt offiziell um Isaline Morina warb. „Lass uns in den Schachclub gehen, aber ich bin nicht gut darin.“ Ich nahm ihre Hand in meine und hatte auch nicht mehr so schnell vor, sie los zu lassen.

Ich öffnete ihr die Tür zum Club und wir wurden gleich schief angesehen. Ich sah mich mit einem kalten

Blick um und alle wandten sich schnell wieder ihrem Spiel zu. Ich suchte uns ein Schachbrett in einer Ecke aus und rückte ihr den Stuhl zurecht. „Da bin ich ja froh, wenn du nicht so gut bist. Dann hab ich ja eine Chance.“ Ich zwinkerte der Süßen zu. „Weiß fängt immer an.“ Sagte ich und deutete auf die Figuren vor Isa. Ich sah ihr zu und rückte dann selber einen Bauer nach vorne. Schach war wirklich nicht meine Stärke. Ich wusste, warum ich es nie mit Rod spielte. Isa lenkte mich total ab und ich achtete gar nicht, dass sie schummelte. Ich versank in ihren Augen und hätte sie am liebsten geküsst. Aber ich wollte es nicht überstürzen.

Es ging eine Weile so weiter und ich verlor immer mehr meiner Figuren. Ich sah sie überrascht an. „Du schummelst.“ Sagte ich lachend und verzieh es ihr sofort. Ihr konnte ich nicht sauer sein. „Ich verzeihe dir.“ Und als sie meine Hand nahm wurde mir ganz heiß. Mein Grinsen bekam ich nicht mehr aus dem Gesicht. Sofort stand ich neben ihr und half ihr hoch. „Lass uns spazieren gehen. Irgendwo, wo wir alleine sind.“ Flüsterte ich und wir verließen zusammen den Schachclub. Ich nahm ihre Hand und zusammen liefen wir durch das Schloss. Draußen war es zwar kühl aber noch angenehm. Das Laub der Bäume lag auf den Ländereien und wir liefen zusammen um den See. Es war herrlich hier mit ihr zusammen zu sein. „Ist dir nicht zu kalt.“ Ich drehte mich zu ihr um und sah ihr in die Augen. Vorsichtig nahm ich sie in den Arm. Ihr Duft strömte in meine Nase und ich war berauscht. Sie war wirklich was Besonderes. „Ich mag dich!“

Die Worte aus ihrem Mund zu hören waren einfach nur himmlisch. Ich lächelte sie an und auf einmal fielen wir zu Boden. Ich hatte gar nicht gemerkt, dass wir an einem Hang standen und auf dem Laub ausgerutscht waren. Wir lagen nebeneinander und lachten laut auf. Lange hatte ich mich nicht mehr so amüsiert. Als Isa anfing Blätter auf mich zu werfen blieb ich nicht lange untätig. Ich sprang auf und warf auch welche nach ihr. Wir lieferten uns eine wilde Blätterschlacht und lachten die ganze Zeit. Wie schön sie doch war. Seufz. Ich packte sie und warf sie wieder auf den Boden und kitzelte sie auch. Ich lag vorsichtig auf ihr, weil ich sie nicht zerquetschen wollte. „Du bist so wunderschön.“ Hauchte ich und vorsichtig küsste ich sie.

Unser Kuss wurde immer leidenschaftlicher und ich war froh, dass sie es zu ließ. Gut, wer konnte mir auch schon widerstehen? Ihre Lippen waren so wundervoll und schmeckten so süß.

„Ich fühle mich geschmeichelt Ms. Morina.“ Und gab ihr einen Kuss auf die kalte Nasenspitze. Ich setzte mich wieder hin und wischte die Blätter von meinem Umhang. Überrascht sah ich sie an. „Was denkst du von mir?“ Ich nahm ihre Hand und küsste sie. „Natürlich bist du für mich kein Betthäschen. Ich mag dich wirklich.“

War das nicht mal wider schön?

Wir hoffene s hat euch gefallen und über Kommiss würden wir uns natürlich freuen.

Adisson_girl & Pandoris

Missverständnisse

Es war ein herrlicher Morgen fand ich, die Sonne strahlte und ich saß in Ruhe in den Gemeinschaftsraum und dachte an Lucius. An wem sonst, ich kann mich noch gut daran erinnern an unser erster Tag zusammen wo wir noch eine Blätterschlacht zusammen hatten und er mich geküsst hatte, der Abschiedskuss vor mein Gemeinschaftsraum war genau so toll gewesen. Wir haben uns danach immer wieder getroffen und ich habe immer mehr von ihm erfahren, er kam mir auch immer offener vor und ich sah Seiten an ihm wo ich noch nie gesehen habe.

Ich trank gerade mein Tee aus und machte mich daran etwas Warmes anzuziehen mit mein Schlafanzug was ich gerade an habe konnte ich ihn ja schlecht treffen, immerhin sind wir heute wieder zusammen und mal sehen was wir unternehmen dies machen wir eigentlich immer spontan obwohl ich eigentlich immer jemand bin der alles vor rausplante.

Ich ging in den Gemeinschaftsraum und zog mir eine schwarze Hose an und ein weißer Pullover darüber und warme Schuhe.

Ich machte mich noch frisch im Bad immerhin wollte ich hübsch für Lucius sein, diesmal habe ich mein Haar zu einem Zopf gebunden und nahm nun mein Wintermantel und lief gemütlich aus dem Schlafsaal und aus den Gemeinschaftsraum in die große Halle.

Ob wir jetzt zusammen sind weiß ich auch nicht genau, aber wir sind nah dran.

Als ich glücklich und die große Halle lief stoppte ich sofort als ich Lucius sah der schon an sein Slytherintisch saß und neben ihm eine nicht hässliche Slytherin sich mit ihm unterhielt.

Ich wusste kaum was ich fühlen sollte, es tat weh ihn mit jemand anderem zu sehen und meine Brust zog sich zusammen als er noch anfang mit ihr zu flirten.

Ich ließ es mir bestimmt nicht gefallen ich lief stur auf die beide zu und sah mehr als sauer aus, als er mich sah setzte er sein Lächeln und seine unschuldmiene auf, "Du sag bloß nicht Guten Morgen Isaline, schön dich zu sehen Du bist so ein Arsch ich dachte das wird etwas ernstest mit dir und mir und was machst du hinter mein Rücken flirtest du mit soetwas herum" sagte ich stinksauer und leider etwas so laut und schaute abfällig zu dem Mädchen, ich sah vor mir und da stand glücklicherweise ein Glas Orangensaft ich grinste fies und nahm es mir und schüttelte es auf Lucius und sagte "tje Lucius Malfoy, ich sage dir nur einmal keiner Speilt oder verascht mich" meinte ich und bemerkte wie mir Tränen kamen und zog mich schnell zurück aus die Halle, ich wollte nicht das er sah wie dies mich gerade verletzte.

Ich lag schnell in mein Gemeinschaftsraum zurück und setzte mich in den großen Sessel rein und weinter vor mich hin. Wenn ich heute wieder rausgehen würde, würde ich so gut aufpassen das ich ihn nicht über den Weg laufe.

Ich zitterte leicht und war so sauer das er es nicht einsehen wollte was sein Fehler war. Ich hörte noch etwas Musik mit mein Mp3 Player manchmal sind Muggelsachen garnicht so schlecht fand ich.

Ich musste wohl eingeschlafen sein als ich wieder aufwachte war es bereits Essenzeit am Abend, ich seufste auf und bemerkte wie ich Hunger habe ich entschied mich trotz Lucius Verhalten in die große Halle zu gehen mir egal ob er da ist oder nicht, als ich durch die Gänge lief war ich doch vorsichtig ihn nicht über den Weg zu laufen und ich hatte Glück, als ich die große Halle betrat schaute ich an meinen Tisch herum und entdeckte jemand bekanntest es war ein doch gutaussehender Hufflepuff Schüler da der kein anderer ist als Simon, ich schmünzelte und schaute kurz zum Slytherintisch und sah Lucius wieder mit diese Tussy da sitzen ich seufste auf und ging auf den Tisch zu wo Simon saß er lächelte mich an und hatte mich wohl schon die ganze Zeit beobachtet ich setzte mein Grinsen auf und er begrüßte mich sofort "Guten Abend Isaline, ich bin früher gekommen aus meine Ferien schön dich zu sehen willst du mir Gesellschaft leisten" fragte er mich und schon saß ich neben ihm "Hallo Simon, gerne doch..ach das ist schön dann habe ich wenigstens keine Langeweile mehr" meinte ich zu ihm und zwinkerte ihm zu ich bemerkte bestimmte Blicke auf mich doch ich irgoierte sie, Simon schenkte mir ein Glas Orangensaft ein und fliretete die ganze Zeit mit mir das es mir sogar schon unwohl wurde wie er mich ansah als möchte er mich sofort haben.

Mir fehl eine Haarsträhne vor meine Augen und als Simon sie mir aus den Augen streichte grinste er mich an und legte auf einmal ein Arm um mich.

Ich schaute ihn etwas überrascht an und sagte zu ihm skatistisch "Ach Simon du weisst das keiner mich so

schnell kriegen kann schon vergessen" fragte ich und schmunzelte.

Als ich kur rübersah und sah wie Lucius dieses Misstück Knutschte kochte ich innerlich und es wurde mir sehr schelcht. Was denkt der sich tztz jetzt hat er es echt vermässelt pech Lucius malfoy ich kann auch jemand anderes haben dachte ich mir und grinste Simon an, ich legte ihn ein Bein über sein und fuhr mit meine hand seine wange entlang bis zu seine brust hinunter und flüsetrte ihn ins ohr "naja aber für ein kleiner Spaß könntest du heute mich kriegen immerhin bin ich doch ganz schön debri und vielleicht hilfst du mir dabei" flüsterte ich ihn verführerisch zu und schon bemerkte ich seine Lippen auf meine sie waren nicht weich wie Lucius und er war sehr barsch es gefiehl mir garnicht doch ich erwiderte sein Kuss.

Ich wusste kaum was mir geschah, Simon war wirklich schon angetrunken und wusste kaum noch was er eigentlich machte.

Ich fühlte mich immer unwohler und ich wolte nicht länger hier bleiben, als er sich von mir löste flüsterte er mir etwas zu so das ich laut Kicherte und zusammen standen wir auf und Liefen aus der Eingangshalle ich riskierte ein blick zu Lucius und schaute ihn arrogant und fies grinsend an.

"Tztz der klotz ja blöd also das ern sich mit jede einlässt" lästerte ich vor mich hin und bemerkte wie Simon nur lachte.

Wir liefen durch die Gäne und als Simon mich an die Wand drückte und mich fordern Küsste spürte ich seine Hände auf mein ganzer Körper ich zitterte leicht und schloss die Augen Bitte lass ihn aufhören, Lucius wäre ganz anderst bestimmt was habe ich nur getan ich dachte ich bekomme ih zurück und jetzt tztz..Alexandra hatte recht er wollte mich dich auch nur für eine Nacht haben, ich bemerkte wie ich wieder leise vor mich hinweinte und wie Simon mich irritiert anschaute.

Ich konnte es nicht fassen wie Lucius ich verascht hatte, die letzten tage waren einfach schön gewesen und jetzt war alles vorbei langsam sah Simon sehr sauer aus.

Er baute sich vor mich aus und drohte mir aufeinmal "Jetzt pass mal auf süße, ich habe keien Lust das du so blöd rumtust ich will dich jetzt entweder du auch oder nicht das ist mir zimlich igal immerhin hast du mit mir herumgeflirtet also sage ich dir besser du machst was ich dir sage verstanden" sagte er aufeinmal kalt und flüsterte mir ins Ohr "Ich wollte dich schon immer und du zeigst mir immer die kalte schulter diesmal nicht..diesmal nicht" sagte er und ich bemerkte seine Hände wieder auf mein Körper. Ich schaute ihn schokiert an und konnte mich nciht bewegen ich hoffte nur das irgenjemand hier über den Weg laufen würde.

ich seufste auf und schloss die Augen und hoffte immer wieder das er doch aufhören tut.

Als ich eine bekannte Stimme bemerkte und Simon nicht mehr an mir klebte öffnete ich erst wieder die Augen und sah Lucius, der an der Treppen stand und mich besorgt musterte er kam zu mir und beruhigte mich, ich zitterte leicht und lehnte mich an ihn heran.

In seine nähe wurde es mir sofort wieder warm und ich fühlte mich nach wenige Minuten wieder wohl.

Wir beiden standen nur in arm zusammen und keiner redetet, es war ein wunder das der große Lucius Malfoy mich verfolgt hat und ich verspürte wieder ein kribbeln als er mit ein Kuss auf die Stirn gab.

Ich schaute auf und senkte beschämt mein kopf und mumelte "Danke...grm ich will jetzt eigentlich nur noch hier weg" meinte ich und schon spürte ich wie er immer noch ein arm um mich zusammen die Treppen wieder zur Eingangshalle hinauf gingen.

Wir setzten uns auf die große Eingangstreppe und jeder war in seine gedanken als ich die Stille brach, "ich..ahm Es Tut mir leid wegen heut morgen und naja..du weisst schon" mummelte ich vor mich hin und hatte angst ihn in die Augen zu sedhen und den hass was er gegen mich vielleicht entwickelt hat.

Ich war so froh als Lucius mir verzeihen hat und mich n den arm nahm als er zugab das er mich doch sehr Mag wurde ich leicht Rot und lächelte " Ich hättr auch nicht so rumzicken sollen....ich mag dich auch und naja ich dachte du nutz mich doch nur aus...grm" meinte ich und schaute kurz Traurig als er sich zu mir beugte um seine Lippen auf meine Legte spürte ich das kribbeln im Bauch wieder und ich erwiderte nur so gerne den Leidenschatlichen Kuss.

Es war so anderst Lucius zu küssen, er war so sanft und hatte weiche Lippen als wir uns lösten lächelte ich ihn schon verliebt an und was er dan sagte konnte ich kaum fassen die Schmetterlinge im bauch tanzten herum und ich fiehl ihn nur um den hals und gab ihn ein Langen fordernder Kuss und als wir uns wiedrr lösten lachte er und ich sagte dazu "Ja---ahm gerne doch also dan bist du nun mein Fester Freund und ich deine beste freundin hmm gefällt mir gut" meinte ich und grinste ihn an und unterdrückte ein gähnen.

"Oje ich bin mpde eigentlich will ich garnicht alleine in den gemeinschaftsraum wo Simon vielleicht ist...grm hast du vielleicht eine idee" fragte ich und fügte hinzu "aber komm bloß nicht auf den gedanken das es

gleich passieren wird zwischen uns ahm du weisst was ich meine oder...ich na ja och will etwas ernstes und du wohl auch " sagte ich und lehnte mich an ihn heran. "Oder wir bleiben die ganze Nacht hier sitzen"

Ich lächelte ihn breit an und wurde leicht Rot, es war so toll mit ihm jetzt zusammen zu sein ich konnte diese Schmetterlinge im bauch kaum mehr ertragen. Als er mich hoch halfte, wie es ein gentelman nun auch machen sollte schmunzelte ich und hoffte das seine art auch so bleiben tut.

Als ich seine Idee hörte nickte ich zu, "Ja klar wieso nicht gute Idee... dann lass uns mal gehen" meinte ich und nahm schüchtern seine Hand und wir liefen in Richtung Vertrauensschulerraum....

Es war ein herrlicher sonniger Tag. Er passte zu meiner guten Laune. Ich war früh morgens aufgestanden und ins Bad gegangen. Schließlich hatte ich es ja jetzt für mich ganz alleine. Kein nervender Rodolphus, der immer an die Tür hämmerte.

Fisch geduscht und wunderhübsch zog ich mir einen schwarze Hose und einen schwarzen Rollkragenpulli an. Ich sah wirklich gut aus. Die ganze zeit dachte ich nur an Isaline. Sie war wirkliche in wunderbares Mädchen. Die zeit mit ihr war die schönste Zeit, die ich bis jetzt hatte. Unser Kuss hatte in mir ein kribbeln ausgelöst, was sich bis heute anhielt. Immer wieder haben wir uns danach getroffen und irgendwas unternommen. Bei ihr konnte ich meine Maske fallen lassen und so sein, wie ich war. Humorvoll, charmant, intelligent... aber jetzt nicht zu viel von mir. Die Zeit war wunderschön. Nur eine Frage stellte sich mir.

Waren wir jetzt zusammen? Nein, eigentlich nicht. Wir hatten ein paar Dates, aber fest zusammen waren wir nicht. Gutgelaunt lief ich vom Gemeinschaftsraum in die Groß Halle und setzte mich an meinen Haustisch, der ziemlich leer war. Genüsslich schenkte ich mir einen schwarzen Kaffee ein und nahm einen Brownie. Es dauerte nicht lange und ein Mädchen setzte sich neben mich. Ich lächelte sie an und stellte fest, dass sie nicht hässlich war. „Guten Morgen Lucius.“ Begrüßte sie mich und ich lächelte sie an. Es war Susanna Brown. Ein Slytherinmädchen auch aus der 6. Klasse. „Guten Morgen Susanna! Na gut geschlafen.“ Sagte ich charmant.

„Aber natürlich Lucius. Und du weißt, dass der Mädchenschlafssal leer ist und ich mich nachts einsam fühle.“ Flüsterte sie ihm zu und auf meinem Gesicht machte sich ein breites Grinsen breit. „Ich werde dran denken, wenn ich das nächste Mal nicht einschlafen kann.“ Sagte ich und musterte sie. Sie sah wirklich nicht schlecht aus. Ich hatte gar nicht bemerkt, wie Isaline in die Große Halle gekommen war, strahlte sie aber breit an, als ich sie sah. Ich hatte eine Hand nach ihr Ausgestreckt und wollte, dass sie sich neben mich setzte. Doch auf einmal fing sie an, mich anzubrüllen. Im ersten Moment konnte ich gar nicht realisieren, was sie da von sich gab. Und ehe ich mich versah, hatte ich ein Glas Orangensaft über mir. Eiskalt sah ich Isaline an und stand auf. Ich erhob mich zu voller Größe und sah sie bedrohlich von oben herab an. „Was bildest du dir eigentlich ein. Für wenn hältst du dich eigentlich.“ Sagte ich ganz ruhig, doch man hörte meine Wut aus der Stimme. Meine Hände waren zu Fäusten geballt und die Knöchel traten weiß hervor. „Und ich dachte du wärst nicht eine von diesen dämlichen Zicken. Verschwinde. Ich will dich nicht mehr sehen.“ Die Tränen in ihren Augen ignorierte ich. Sollte sie doch heulen. Niemand demütigt mich auf solche art und weiße. Immer noch eiskalt sah ich zu Susanna, die ein fieses Grinsen drauf hatte. Das sie Isaline nicht mochte, war ein offenes Geheimnis und es gefiel ihr, dass wir uns gerade gestritten hatten. Auf einem Absatz drehte ich mich um und ging Richtung Slytheringemeinschaftsraum. Ich musste mich erstmal duschen und was Neues anziehen und dann würde ich mir den Tag schon noch gestalten. Ich wusste ja, wer mich jederzeit erwartete. Auf dem Weg zum Gemeinschaftsraum begegnete ich einem Haufen Erstklässler, die ängstlich vor mir zurück wischen. Am liebsten hätte ich irgendjemanden in die Fresse geschlagen. Im Bad angekommen, stieg ich erstmal unter die Dusche. Meine Haare klebten von dem Orangensaft. Meine Haare würden nie wieder richtig blond werden. Ich wusch bestimmt eine Stunde meine Haare, weil ich immer einbildete, dass sie immer noch voll waren mit O-Saft. Missmutig stieg ich aus der Dusche und zog mir meine Schuluniform an. Diese dumme Isalien Morina konnte mich kreuzweiße. Was bildete die sich eigentlich ein. Ich war nicht ihr Freund und ich hatte es wirklich nicht übertrieben mit dem Flirten. Nicht mal ein Kuss war drin gewesen. Dumme Schlampe, dachte ich mir und ging in den Gemeinschaftsraum. Susanna saß dort in einem Sessel und winkte mich zu sich. Ich schlenderte zu ihr und setzte mein charmantes Lächeln auf. „Hallo Susanna. Entschuldige bitte diesen peinlichen Vorfall eben mit dieser Zicke. Die dachte wohl, wir wären zusammen.“ Sagte ich und nahm Susanna in den Arm. Um meinen Missmut zu verdrängen machte ich mir heute einen schönen Tag mit ihr. Wir redeten viel und knutschten. Wäre doch gelacht, wenn ich keine Freundin finden würde.

Als es Zeit zum Abendessen war, gingen wir in die Große Halle und setzten uns gemeinsam an den Slytherintisch. Ich nahm etwas Püree und fütterte Susanna. Es dauerte nicht lange und Isaline kam in die Halle und setzte sich zu dem Schlammbhut Simonn. Innerlich erbrach ich mich. Als Isa ihn auch in den Arm nahm funkelte ich sie böse an.

Was die kann, kann ich schon lange. Ich zog Susanna an mich ran und küsste sie leidenschaftlich. Natürlich wusste ich, dass Isaline uns zu sah. Das war Genugtuung.

Ich sah, wie Isa sich jetzt auch an Simon ranmachte. Wem wollte sie damit wehtun? Ihm? Lachhaft. Immer weiter küsste er Susanna und mittlerweile starteten alle noch dagebliebenen Schüler die Beiden Pärchen an. Keiner wusste mehr was los war. Normal sollte Lucius Isa küssen und anders rum auch.

Als Isa mit Simon aufstand, beobachtete ich sie misstrauisch. Simon war schon ordentlich angetrunken, woher auch immer er den Alkohol hatte. Mir gefiel es irgendwie gar nicht, dass sie raus gingen. Zwar hatte sie mich gedemütigt und ich war richtig sauer, aber irgendwas in meinem Inneren verriet ihm, dass es nichts Gutes war. Unvorsichtig schob ich meine Begleitung von mir und stand auf. „Sorry Süße. Mit uns wäre es niemals was geworden. Ich habe mein Herz an eine Andere verloren.“ Sagte ich gleichgültig und verließ schnellen Schrittes die Große Halle. Die Blicke der Anderen folgten mir. Ich sah mich in der Eingangshalle um. Die Tür zu den Kerkern stand offen. Sie führte zu dem Gemeinschaftsraum der Hufflepuffs. Als Vertrauensschüler wusste ich das. Ich lief so schnell ich konnte die Treppen hinunter und sah Isa und Simon. Simon küsste sie und mein Schatz versuchte sich zu wehren, was ihr nicht gelang. Ohne zu zögern zog ich meinen Zauberstab aus der Umhanttasche und schrie: „Stupor!“ Simon flog mit großer Wucht an die Wand und klatschte Leblos auf den Boden. Ich eilte zu Isa und nahm sie in den Arm. „Schschsch! Alles ist gut. Ich bin da. Er wird dir nicht weh tun.“ Sanft fuhr ich ihr über den Rücken.

Ich gab ihr einen Kuss auf die Stirn. Ich wollte nicht mehr, dass sie weinte und irgendwann würde ich Adams dafür zur Rechenschaft ziehen und es würde sehr, sehr schmerzhaft für ihn enden. Auf ihre Bemerkung hin, legte ich einen Arm um sie und langsam gingen wie wieder in die Eingangshalle. Die Stille war schlimm und ich wünschte, der heutige Tag wäre ganz anders gelaufen.

Wie setzten uns auf die große Treppe. Die Eingangshalle war zum Glück leer und keine der dummen Schüler gaffte uns an. Ich dachte über alles nach. Wie scheiße es doch war und ob wir uns je wieder vertragen würden.

Als sie etwas sagte, schaute ich in ihre wunderschönen Augen und legte einen Arm um sie. „Schon in Ordnung. Ich hätte vielleicht auch nicht so überreagieren sollen.“ Sagte ich ganz sanft. „Lass uns nie wieder streiten. Dafür habe ich dich zu lieb. Du bist mir ans Herz gewachsen.“ Meinte ich und nahm sie noch fester in den Arm. Es fühlte sich gut an, sie wieder bei mir zu spüren. Vorsichtig beugte ich mich zu ihr runter und legte meine Lippen auf ihre. „Vielleicht sollte wir es mal richtig miteinander probieren. Was würdest du von einer Beziehung halten. Ich versuche auch nicht so ein Riesen Arsch zu sein.“ Etwas ängstlich sah ich sie an. Eine Abfuhr würde ich wahrscheinlich nicht verkraften.

Als Isa mich freudig umarmte und mir sagte, dass sie gerne mit mir zusammen sein wollte, grinste ich von einem Ohr bis zum anderen. Ich war über glücklich. Ich konnte es gar nicht richtig fassen. „Ich bin auch müde mein Schatz. Der Tag war doch etwas anstrengend, sagen wir mal so.“ Ich half meine Freundin hoch. Es war total ungewohnt. Ich, Lucius Malfoy hatte eine Freundin. Ich, der normal seine Liebschaften wechselte wie ein Anderer die Unterwäsche. Aber es fühlte sich so gut und Richtig an. „Wir könnten in den Raum für die Vertrauensschüler gehen. Da sind Sessel und ein Kamin.“ Fragte ich sie und grinste immer noch wie ein Honigkuchenpferd.